

# HDGUARD.master Referenzhandbuch

© 2026 IST Deutschland GmbH



## HDGUARD.master Referenzhandbuch

© 2026 IST Deutschland GmbH

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens der IST Deutschland GmbH dar. Die Software, die in diesem Dokument beschrieben ist, wird unter einer Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt und darf nur nach Maßgabe der Bedingungen der Vereinbarung benutzt werden. Es ist rechtswidrig, die Software auf ein anderes Medium zu kopieren, soweit das nicht ausdrücklich in der Lizenzvereinbarung erlaubt ist.

Ohne schriftliche Erlaubnis der IST Deutschland GmbH darf weder dieses Handbuch noch Teile davon für irgendwelche Zwecke in irgendeiner Form mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, mittels Fotokopie, durch Aufzeichnung oder mit Informationsspeicherungs- und Informationswiedergewinnungssystemen reproduziert oder übertragen werden.

Alle in diesem Handbuch genannten Firmen- und Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Hersteller.

### Herausgeber:

IST Deutschland GmbH  
Bergstraße 23  
23843 Neritz  
Tel: +49 4531 8804-40  
Fax: +49 4531 8804-44  
Email: [info.de@ist.com](mailto:info.de@ist.com)  
Web: [ist.com/de/](http://ist.com/de/)

IST Deutschland GmbH  
HRB 1408, OD Lübeck  
Geschäftsführer: Patrick Duda  
© 2026 IST Deutschland GmbH



1.	Einführung	6
1.1	HDGUARD.master	6
1.2	HDGUARD	6
2.	Installation	7
2.1	Systemvoraussetzungen	7
2.1.1	Hardware	7
2.1.2	Betriebssysteme	7
2.1.3	Umgebung	7
2.2	Setup	8
3.	Grundkonfiguration und Lizenzierung	10
3.1	Einzelner zentraler Dienst	10
3.2	HDGUARD.master Zentraldienst Optionen	11
3.2.1	HTTP Proxy	11
3.2.2	HDGUARD.deploy	12
3.2.3	HDGUARD.remote	13
3.3	HDGUARD.master Benutzerprogramm	14
3.3.1	HTTP Proxy	14
3.3.2	Hauptlizenz	15
3.3.3	Zentraler HDGUARD.master Dienst	16
3.3.4	Kennwort	17
4.	HDGUARD.master Benutzerprogramm	18
4.1	Einteilung des Hauptfensters	18
4.2	Lizenzieren und Software aktivieren	19
4.3	Client Kennwort setzen	19
4.4	Client PC steuern	19
4.5	Besondere Hinweise	20
4.5.1	Client löschen	20
4.5.2	Wake On Lan	20
4.5.3	Client Neu starten	21
4.5.4	Client Herunterfahren	22
4.5.5	Benutzer abmelden	23
4.6	Festplattenlayout	24
4.7	Clienteneinstellungen	25
4.7.1	Clients	26
4.7.2	Festplattenlayout	27
4.7.3	Aufwecken und Herunterfahren	28
4.7.4	Updatezeiträume	29
4.7.5	Erweiterte Informationen	30

4.7.6	Softwareverteilung .....	31
4.7.7	Kennwortschutz .....	31
4.8	Schutz aktivieren und deaktivieren .....	32
4.9	Raumkonfiguration .....	32
4.9.1	Erstellen und Einrichten eines Raumes .....	33
4.9.2	Raumeigenschaften .....	34
4.9.3	Positionieren, Hinzufügen und Entfernen .....	34
4.10	Updates .....	35
4.10.1	HDGUARD.master updaten .....	35
4.10.2	HDGUARD Clients updaten .....	35
4.11	Bildschirmfernbedienung .....	36
4.11.1	Einrichtung .....	36
4.11.2	Aufruf .....	37
4.12	Lizenzübersicht .....	38
4.13	Clientstatistik .....	39
4.13.1	HDGUARD .....	39
4.13.2	Hardware .....	40
4.13.3	Betriebssystem .....	40
4.13.4	System .....	41
4.14	Softwareverteilung .....	41
4.14.1	Voraussetzungen .....	41
4.14.2	Einstellungen .....	42
4.14.3	Initialisierung .....	43
4.14.4	Vorbereitungen .....	44
4.14.5	Auftragserstellung .....	45
4.14.6	Installation der Pakete .....	47
4.14.7	Fehler berichten .....	49
4.15	INIS Raumkonfiguration importieren .....	51
4.15.1	Auswahl der INiS Raumkonfiguration .....	51
4.15.2	Suchmodus Raumkonfiguration .....	52
4.16	HDGUARD.deploy Console .....	54
4.16.1	Aktivierung der HDGUARD.deploy Console .....	54
4.16.2	HDGUARD.deploy Console Einstellungen initialisieren .....	55
<b>5.</b>	<b>Lehrerkonsole .....</b>	<b>55</b>
5.1	Konfiguration .....	55
5.2	Bedienung .....	56
5.2.1	Achtung .....	57
5.2.2	Bildschirm dunkel-/hellschalten .....	57
5.2.3	Internet sperren/freigeben .....	57
5.2.4	USB-Geräte sperren/freigeben .....	57
5.2.5	Drucker sperren/freigeben .....	57

5.2.6	Ton de-/aktivieren .....	57
5.2.7	Wake On LAN .....	57
5.2.8	Herunterfahren .....	57

# 1 Einführung

## 1.1 HDGUARD.master

---

HDGUARD.master zentralisiert die Steuerung und Überwachung der HDGUARD geschützten Rechnernetze. Deaktivieren Sie gezielt einzelne Rechner oder ganze Räume. Überwachen Sie automatisch den Schutz Ihrer Rechner und lassen Sie Sicherheitswarnungen erscheinen, wenn ein Rechner ungeschützt hochgefahren wird. HDGUARD.master ist die perfekte Ergänzung für alle Netzwerke, in denen HDGUARD geschützte PCs zum Einsatz kommen.

## 1.2 HDGUARD

---

HDGUARD schützt Ihre Festplatten vor dauerhaften Veränderungen. Nach einem Neustart des Rechners wird automatisch der gewünschte Originalzustand wiederhergestellt. Selbst wenn die Anwender Dateien verändern oder löschen, hat dies keinen dauerhaften Effekt. Die hohe Betriebssicherheit der geschützten PCs entlastet verantwortliche IT-Mitarbeiter und sorgt für eine ungewöhnlich hohe Langzeitstabilität - sogar bei PCs in öffentlichen Einrichtungen!

Erzielt wird die hohe Betriebssicherheit dadurch, dass HDGUARD alle Veränderungen an den konfigurierten Partitionen entweder unterbindet oder in HDGUARD SWAP Dateien umleitet. Zur Laufzeit des Betriebssystems können alle Funktionen ohne Einschränkungen genutzt werden und der Anwender erkennt keinen Unterschied im Vergleich zu herkömmlichen, ungeschützten PCs. Sobald der PC neugestartet wird, verwirft HDGUARD alle Änderungen. Hierfür wird nur ein Bruchteil einer Sekunde benötigt, egal wie umfangreich die Änderungen waren.

Die Funktionalität des HDGUARD wird abgerundet durch einen wirkungsvollen USB Schutz, der die Nutzung von USB-Laufwerken einschränkt. Zusätzlich stellen eine Vielzahl nützlicher Optionen sicher, dass sich die Software sehr gut in bestehende IT-Konzepte integrieren lässt. Damit eignet sich HDGUARD für praktisch jeden Einsatzbereich.

Über die klassischen Schutzfunktionen hinaus wurden einige sehr nützliche didaktische Funktionen zur HDGUARD Produktfamilie hinzugefügt. Lesen Sie dazu bitte die Kapitel über die Lehrerkonsole und die Konfiguration.

HDGUARD ist eine reine Softwarelösung. Es sind keine Hardwareeingriffe an den geschützten Systemen erforderlich. Durch Verzicht auf PC-Karten oder Dongle fügt sich HDGUARD perfekt in neue als auch in bestehende Systeme ein.

## 2 Installation

HDGUARD.master besteht aus zwei getrennten Applikationen,

- dem zentralen HDGUARD.master Dienst und
- dem HDGUARD.master Programm mit grafischer Benutzeroberfläche

Sie haben die Möglichkeit, beide Komponenten sowohl gemeinsam auf ein System als auch getrennt auf verschiedenen Rechnern im gleichen Netzwerk zu installieren. Die HDGUARD Clients, die HDGUARD Lehrerkonsole und die HDGUARD.master Installationen im Netzwerk verbinden sich mit dem zentralen HDGUARD.master Dienst. Dieser Dienst vermittelt die gesamte Kommunikation der angeschlossenen HDGUARD Komponenten.

Installieren Sie den zentralen HDGUARD.master Dienst nur auf einem einzigen Rechner/Server in Ihrem Netzwerk! Weitere Installationen würden die Funktionalität der angeschlossenen HDGUARD Lehrerkonsolen und HDGUARD.master beeinträchtigen.

Da die Funktionalitäten der HDGUARD Lehrerkonsole und des automatischen Einschaltens der Clients über den zentralen Dienst gesteuert werden, wird dringend empfohlen, den zentralen HDGUARD.master Dienst auf einem System zu installieren das durchgehend läuft. Dies ist im Allgemeinen der (AD-)Server. Eine technische Beschreibung der Verbindung von den HDGUARD Clients zum zentralen Dienst finden sie unter „HDGUARD.master-Verbindung“ im vorigen Abschnitt.

Wenn HDGUARD und (ggf. Teile des) HDGUARD.master auf einem System installiert werden sollen, muss HDGUARD.master zuerst installiert werden.

### 2.1 Systemvoraussetzungen

#### 2.1.1 Hardware

Handelsüblicher PC oder Server mit Intel-X86 oder AMD64-Prozessorarchitektur und mindestens 4 GB RAM und 50 GB Festplatte, SSD.

#### 2.1.2 Betriebssysteme

Microsoft Windows 10

Microsoft Windows 11

Windows Server 2016, Windows Server 2019, Windows Server 2022, Windows Server 2025

#### 2.1.3 Umgebung

- Microsoft .NET Framework 4.8.0 oder höher
- Internetverbindung zum SSL-gesicherten IST Server [license-de.ist.com](https://license-de.ist.com)
- Internetverbindung zum SSL-gesicherten IST Server [hdgremote.ist.com](https://hdgremote.ist.com)
- Die Portbereiche TCP 52233 - 52235 und TCP 25648 - 25653 sind in der Firewall freigegeben

## 2.2 Setup

Starten Sie das Setup durch einen Doppelklick auf die msi-Datei des HDGUARD.master Softwarepaketes und folgen Sie den Anweisungen.

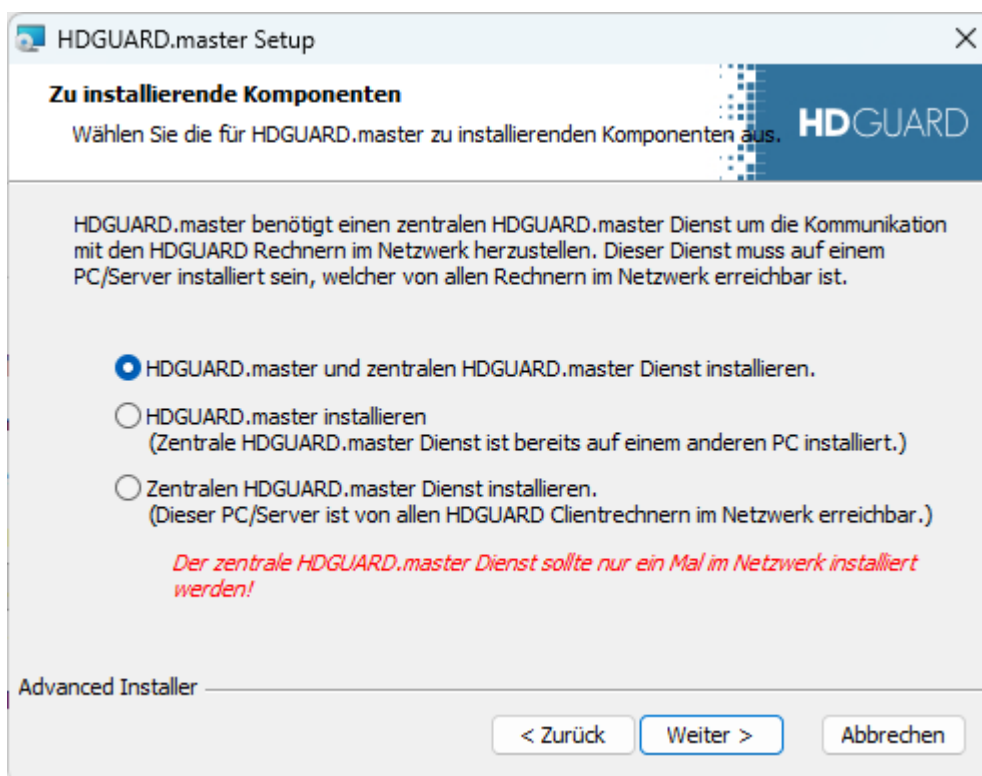
Im nächsten Schritt wählen Sie dann die Art der Installation aus:

Wählen Sie die erste Option "HDGUARD.master und zentralen HDGUARD.master Dienst installieren" aus, wenn es sich um eine Erstinstallation handelt und die Benutzerobläche auf dem Server verwendet werden soll.

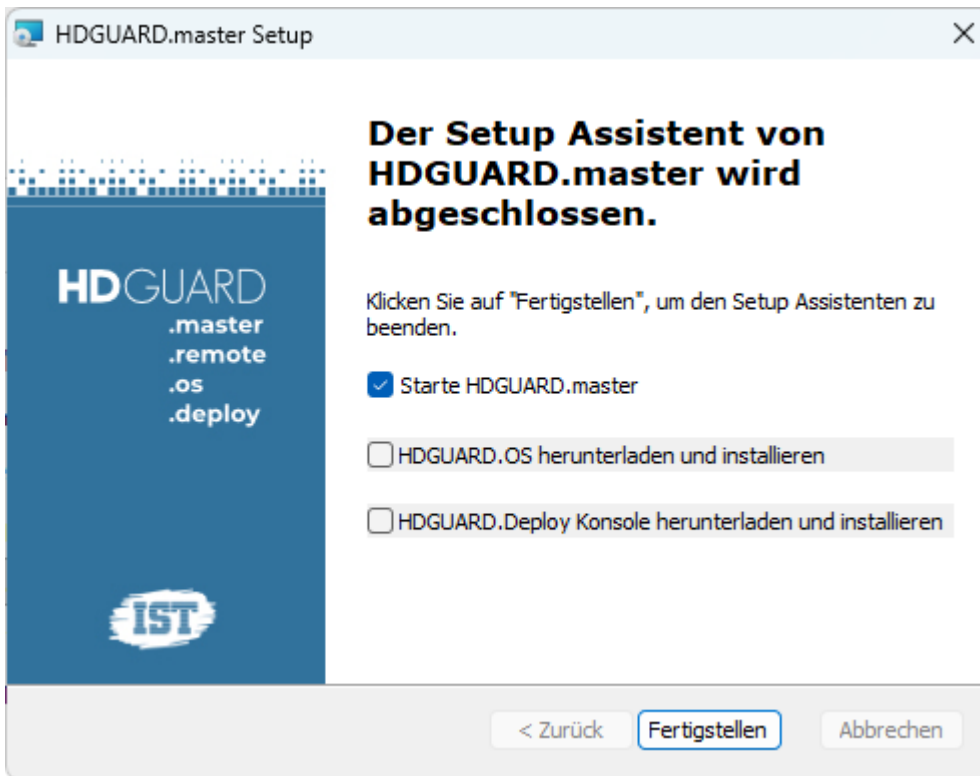
Wählen Sie die zweite Option "HDGUARD.master installieren" für zusätzliche PCs, von welchen aus HDGUARD.master genutzt werden soll.

Wählen Sie die dritte Option "Zentralen HDGUARD.master Dienst installieren" Wenn es sich um eine Erstinstallation handelt und nur der Dienst ohne Benutzerprogramm auf dem Server gewünscht ist.

Der zentrale HDGUARD.master Dienst sollte auf einem Server/PC laufen welcher durchgehend im Netzwerk von jeder zu steuernden Maschine erreichbar ist.



Nachdem die Installation des HDGUARD.masters abgeschlossen ist, öffnet sich ein Fenster. Hier können Sie Haken bei **HDGUARD.os herunterladen und installieren** und **HDGUARD.Deploy Konsole herunterladen und installieren** setzen, um diese Module ebenfalls zu installieren. Die Installation der Komponenten kann im Nachhinein auch über die Oberfläche des HDGUARD.masters durch einen Klick auf das **HDGUARD.os** Icon in der Symbolleiste des HDGUARD.masters erfolgen.



Das Modul HDGUARD.OS erfordert eine eigenständige Lizenzierung und ist eine kostenpflichtige Erweiterung des HDGUARD.masters mit der Windows Betriebssysteme auf neuen oder bereits bekannten PCs installiert werden können.

Falls das Modul HDGUARD.OS lizenziert ist, können der Download und die Installation der Software über die Oberfläche des HDGUARD.masters durchgeführt werden. Nach einem Klick auf **HDGUARD.os** in der Symbolleiste des HDGUARD.masters öffnet sich ein Dialogfenster. Nach einem Klick auf **Ja** erfolgen Download und Installation.

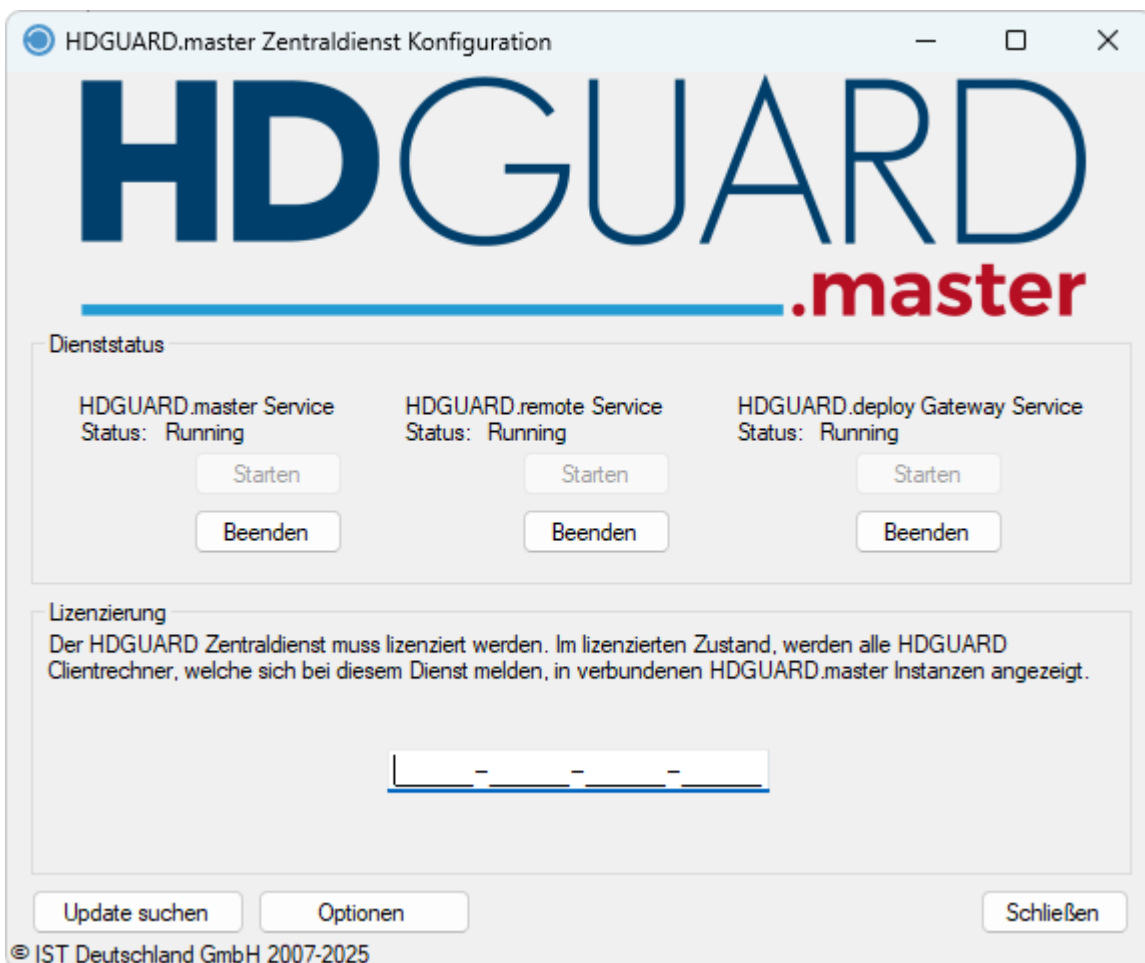
Wenn das Modul HDGUARD.deploy lizenziert ist, können der Download und die Installation der Software über die Oberfläche des HDGUARD.masters durchgeführt werden. Nach einem Klick auf **HDGUARD.deploy Console starten** in der Symbolleiste des HDGUARD.masters öffnet sich ein Dialogfenster. Nach einem Klick auf **Ja** erfolgen Download und Installation.

Die Schaltfläche **HDGUARD.deploy Console starten** steht erst zur Verfügung, wenn in den Optionen des HDGUARD.masters **Externe Verwaltungsanwendung HDGUARD.Deploy Console verwenden** aktiviert wird.

## 3 Grundkonfiguration und Lizenzierung

### 3.1 Einzelner zentraler Dienst

Haben Sie den zentralen HDGUARD.master Dienst einzeln auf einem System installiert, starten Sie als erstes die Anwendung „HDGUARD.master Central Service“. Läuft Ihre Internetverbindung über einen Proxyserver, geben Sie unter „Proxy settings“ Ihre Proxyverbindung an. Nach der Eingabe Ihres HDGUARD.master Lizenzschlüssels erfolgt eine automatische Onlineüberprüfung, -registrierung und -aktualisierung der Lizenzinformation.



Damit ist die Konfiguration dieses Installationsteils abgeschlossen und der zentrale Dienst einsatzbereit.

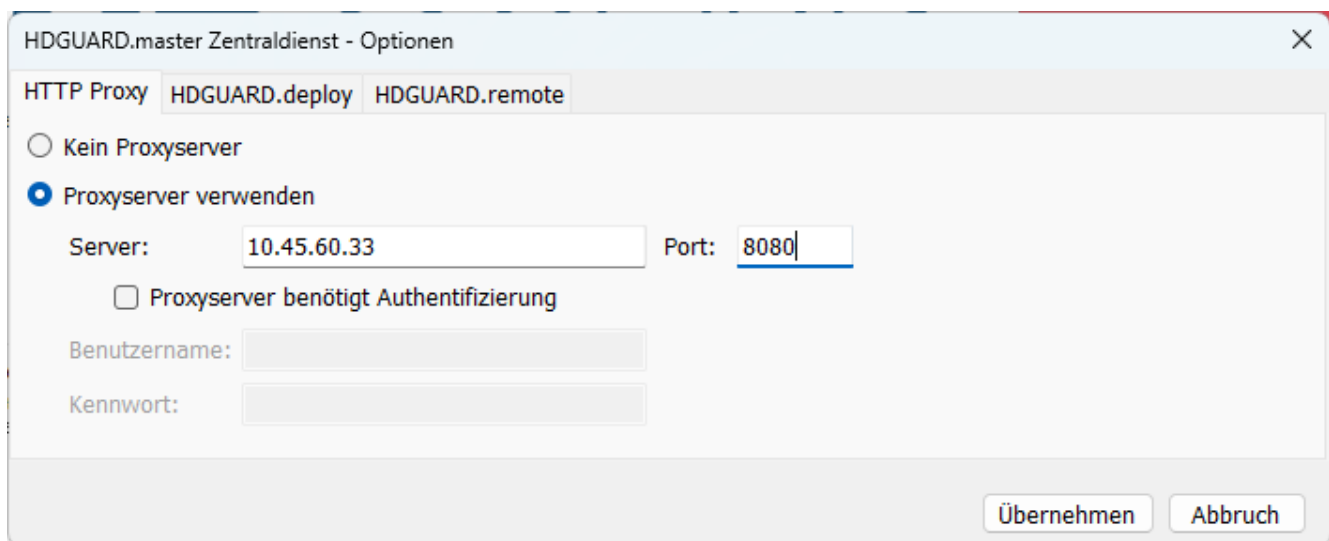
Wenn der HDGUARD.master und der zentrale Dienst des HDGUARD.masters gemeinsam auf einem PC oder Server installiert werden, entfällt die Eingabe des Lizenzschlüssels und die anschließende Onlineüberprüfung der Lizenz. Diese Informationen werden vom HDGUARD.master an den zentralen Dienst des HDGUARD.masters übergeben.

## 3.2 HDGUARD.master Zentralsdienst Optionen

In den Optionen des HDGUARD.master Zentralsdienstes können Einstellungen für einen Proxyserver, HDGUARD.deploy und HDGUARD.remote vorgenommen werden.

### 3.2.1 HTTP Proxy

Wenn der Zugang zum Internet über einen Proxyserver erfolgt, können die Verbindungsdaten im Reiter HTTP Proxy eingetragen werden.

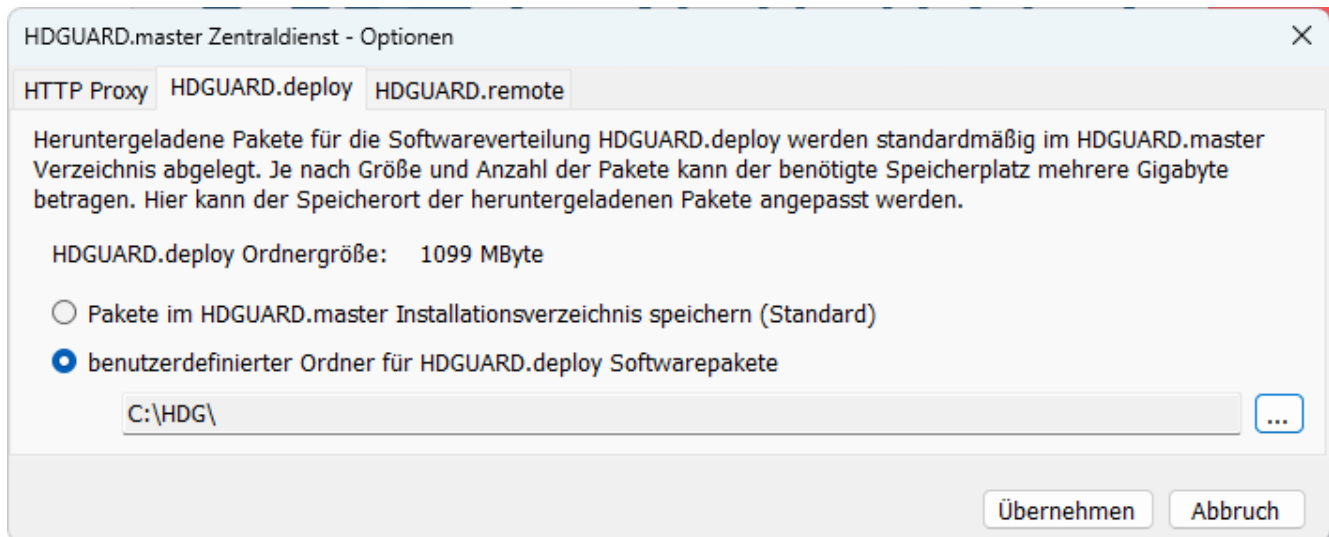


The screenshot shows a dialog box titled "HDGUARD.master Zentralsdienst - Optionen" with a close button (X) in the top right corner. The dialog has three tabs: "HTTP Proxy" (selected), "HDGUARD.deploy", and "HDGUARD.remote". Under the "HTTP Proxy" tab, there are two radio buttons: "Kein Proxyserver" (unselected) and "Proxyserver verwenden" (selected). Below the "Proxyserver verwenden" option, there are two input fields: "Server:" with the value "10.45.60.33" and "Port:" with the value "8080". There is also a checkbox labeled "Proxyserver benötigt Authentifizierung" which is currently unchecked. Below this checkbox are two more input fields: "Benutzername:" and "Kennwort:". At the bottom right of the dialog, there are two buttons: "Übernehmen" and "Abbruch".

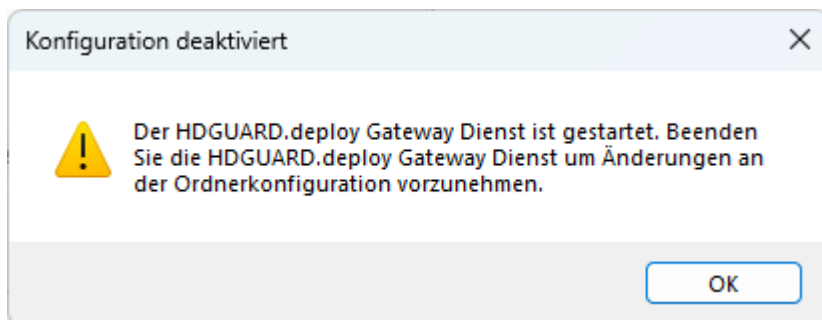
Server, Port und ggf. Benutzername und Kennwort zur Authentifizierung werden in den entsprechenden Feldern hinterlegt und mit einem Klick auf Übernehmen gespeichert.

### 3.2.2 HDGUARD.deploy

Heruntergeladene Installationspakete werden zur Bereitstellung von Aufträgen im HDGUARD.master Programmverzeichnis gespeichert. Sollte der dafür bereitgestellte Speicherplatz nicht ausreichend dimensioniert sein, ist es hier möglich einen benutzerdefinierten Ordner als Speicherort einzurichten.



Sobald auf den Reiter **HDGUARD.deploy** gewechselt wird, erfolgt ein Hinweis, dass der HDGUARD.deploy Gateway Dienst beendet werden muss, um die Ordnerkonfiguration vorzunehmen.



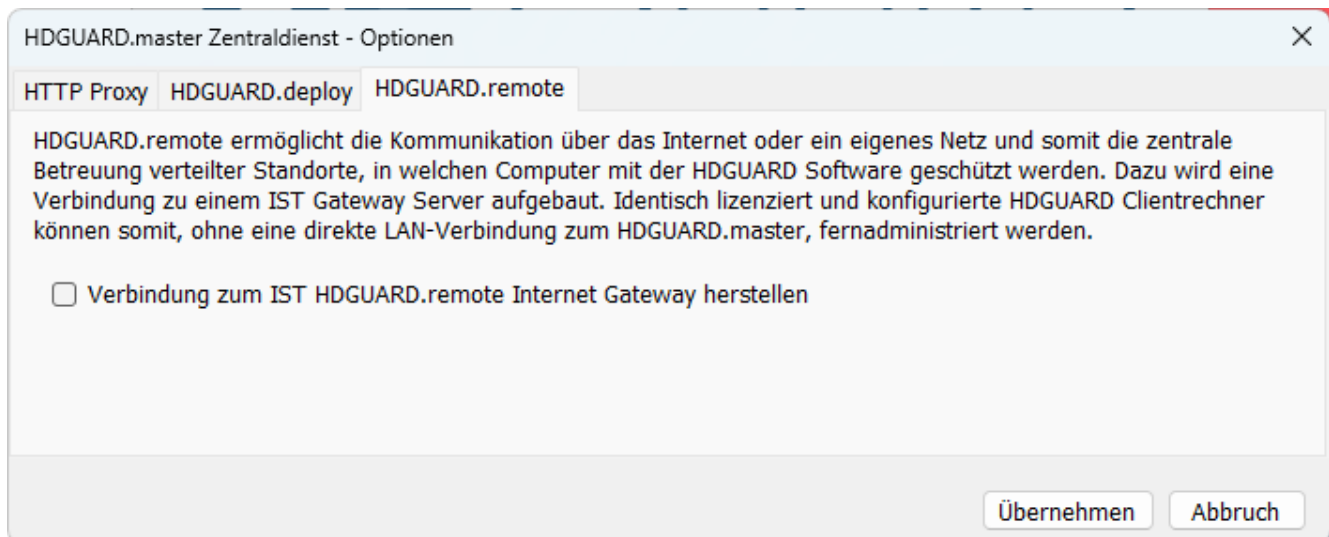
Nach einem Klick auf **OK** und dem Beenden des Dienstes in der Hauptmaske der HDGUARD.master Zentralsdienst Konfiguration, kann der benutzerdefinierte Ordner ausgewählt und übernommen werden.

Es erfolgt die Nachfrage, ob das Verschieben der Softwarepakete durchgeführt werden soll. Diese Nachfrage wird mit **Ja** bestätigt und der Vorgang wird abgeschlossen.

Zum Abschluss muss der HDGUARD.deploy Gateway Dienst in der Hauptmaske der HDGUARD.master Zentralsdienst Konfiguration wieder gestartet werden.

### 3.2.3 HDGUARD.remote

HDGUARD.remote ermöglicht die zentrale Betreuung entfernter Standorte über das Internet. Hierfür wird eine Verbindung zu einem Gatewayserver aufgebaut, der von der IST Deutschland GmbH zur Verfügung gestellt wird. Rechner in diesen Standorten und die zentrale HDGUARD.master Instanz müssen für HDGUARD.remote identisch lizenziert sein. Die Clients in den entfernten Standorten müssen für die Verwendung des HDGUARD.remote Internet Gateways vorbereitet werden.



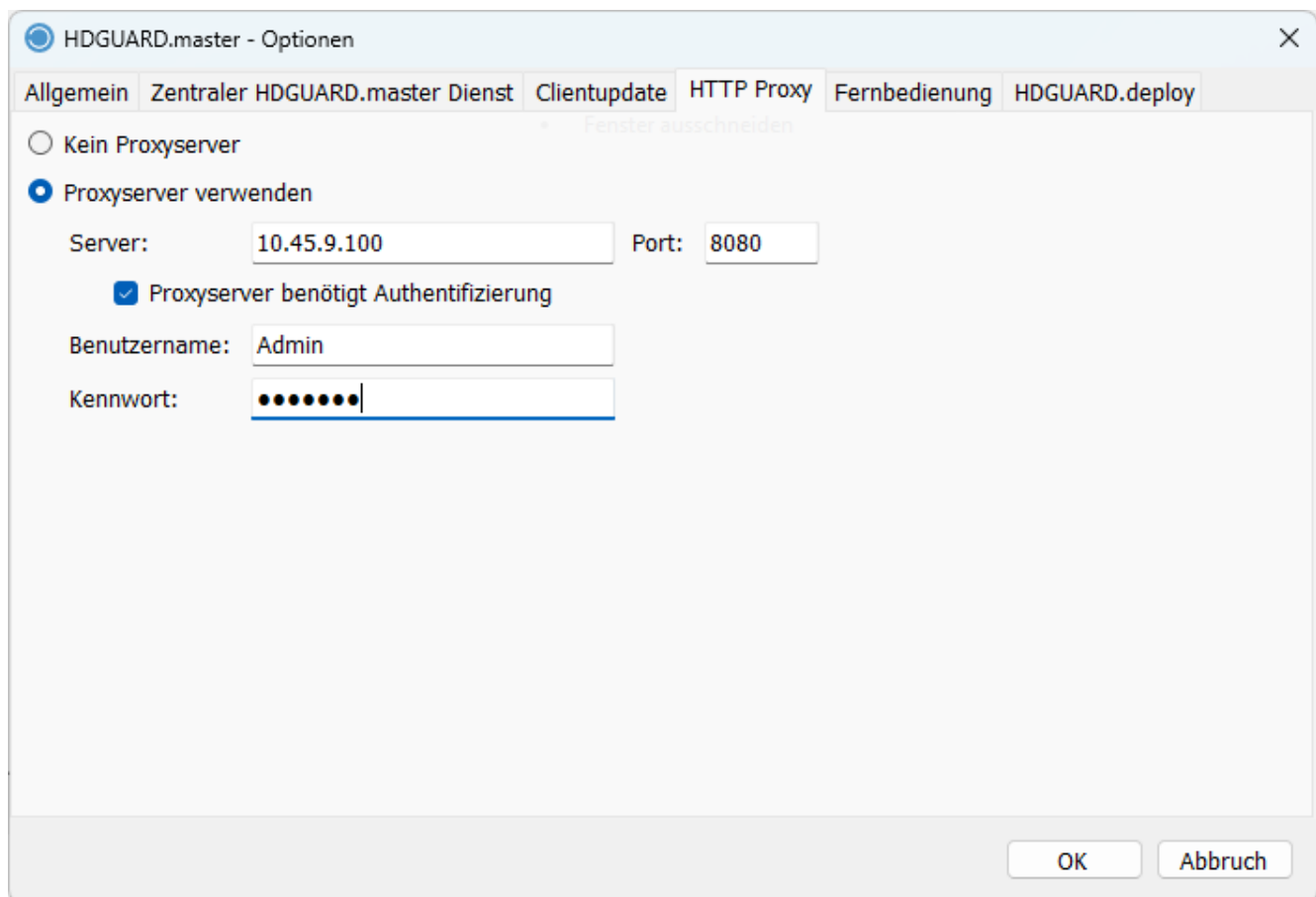
Die Verbindung zum IST HDGUARD.remote Internet Gateway wird durch das Setzen des Hakens in der Checkbox aktiviert.

### 3.3 HDGUARD.master Benutzerprogramm

Um sicherzustellen, dass Ihr HDGUARD.master einwandfrei läuft und Ihnen alle Funktionen zur Verfügung stehen ist es notwendig ggf. noch einige Konfigurationen im HDGUARD.master Benutzerprogramm vorzunehmen.

#### 3.3.1 HTTP Proxy

Läuft Ihre Internetverbindung über einen Proxyserver, klicken Sie nach dem Start der Anwendung HDGUARD.master zunächst auf „Datei“ und „Optionen“. Wählen Sie den Reiter „HTTP Proxy“ aus und geben Sie Ihre Proxydaten ein.



The screenshot shows the 'HDGUARD.master - Optionen' dialog box with the 'HTTP Proxy' tab selected. The 'Kein Proxyserver' option is unselected, and 'Proxyserver verwenden' is selected. The 'Server' field contains '10.45.9.100' and the 'Port' field contains '8080'. The 'Proxyserver benötigt Authentifizierung' checkbox is checked. The 'Benutzername' field contains 'Admin' and the 'Kennwort' field is masked with dots. The dialog has 'OK' and 'Abbruch' buttons at the bottom right.

HDGUARD.master - Optionen

Allgemein Zentraler HDGUARD.master Dienst Clientupdate **HTTP Proxy** Fernbedienung HDGUARD.deploy

Kein Proxyserver

Proxyserver verwenden

Server: 10.45.9.100 Port: 8080

Proxyserver benötigt Authentifizierung

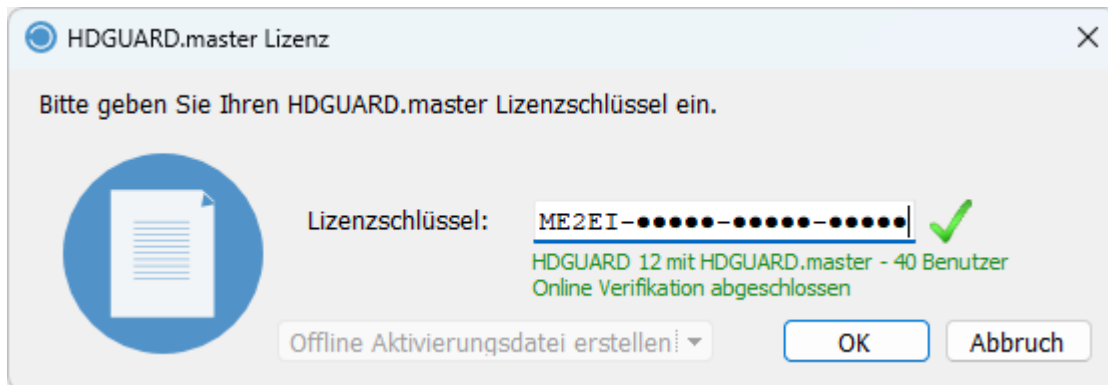
Benutzername: Admin

Kennwort: ●●●●●●

OK Abbruch

### 3.3.2 Hauptlizenz

Klicken Sie nun auf „Datei“ und „HDGUARD.master Lizenz“.

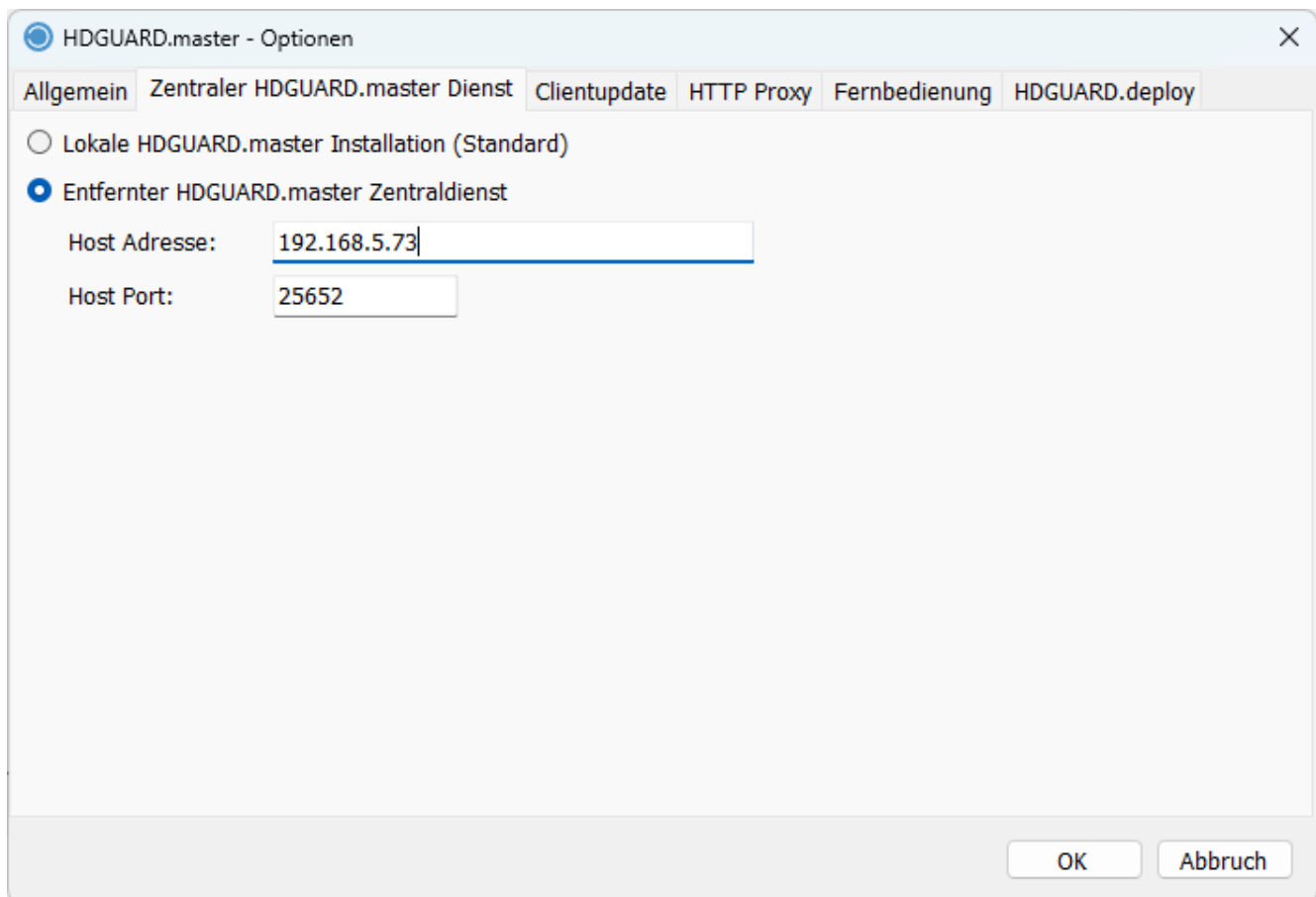


Nach der Eingabe Ihrer HDGUARD.master Lizenz erfolgt eine automatische Onlineüberprüfung, Registrierung und Aktualisierung der Lizenzinformation. Sollte die HDGUARD.master Lizenz auch HDGUARD Clients lizenzieren, so wird sie automatisch in die Liste der Clientlizenzen eingetragen. Ist keine Internetverbindung vorhanden, so ist analog zur Offlineregistrierung des HDGUARD Clients eine Aktivierung über Dateiexport und -import möglich.

Weitere HDGUARD Lizenzen geben Sie ggf. in der [Lizenzübersicht](#)<sup>38)</sup> (zu finden im "Ansicht" Menü) ein. Dort wird auch der aktuelle Status jeder einzelnen Lizenz angezeigt.

### 3.3.3 Zentraler HDGUARD.master Dienst

Haben Sie den zentralen HDGUARD.master Dienst auf einem anderen System installiert und dessen Namen bzw. Adresse während des Setups nicht angegeben, so können Sie dies unter „Datei“ und „Optionen“ im Reiter „Zentraler HDGUARD.master Dienst“ einstellen.



HDGUARD.master - Optionen

Allgemein Zentraler HDGUARD.master Dienst Clientupdate HTTP Proxy Fernbedienung HDGUARD.deploy

Lokale HDGUARD.master Installation (Standard)

Entfernter HDGUARD.master Zentralsdienst

Host Adresse:

Host Port:

OK Abbruch

„Host Port“ darf nicht mit dem Port der HDUARD Clients für die Verbindung zum zentralen HDGUARD.master Dienst verwechselt oder in Übereinstimmung gebracht werden! Dieser Port wird ausschließlich für die Verbindungen der einzelnen HDGUARD.master und Lehrerkonsolen - Installationen untereinander verwendet.

## 3.3.4 Kennwort

Um den HDGUARD.master vor unbefugtem Zugriff zu schützen kann unter „Datei“ und „HDGUARD.master Kennwort“ ein Kennwort für den HDGUARD.master vergeben werden. Wenn im HDGUARD.master ein Kennwort gesetzt wurde, wird dieses benötigt um den HDGUARD.master zu starten.

HDGUARD.master Kennwort

Geben Sie das neue Kennwort ein und bestätigen Sie dieses. Ein ggf. bereits gesetztes Kennwort muss aus Sicherheitsgründen mit angegeben werden.

Altes Kennwort:

Neues Kennwort:

Sicherheit:

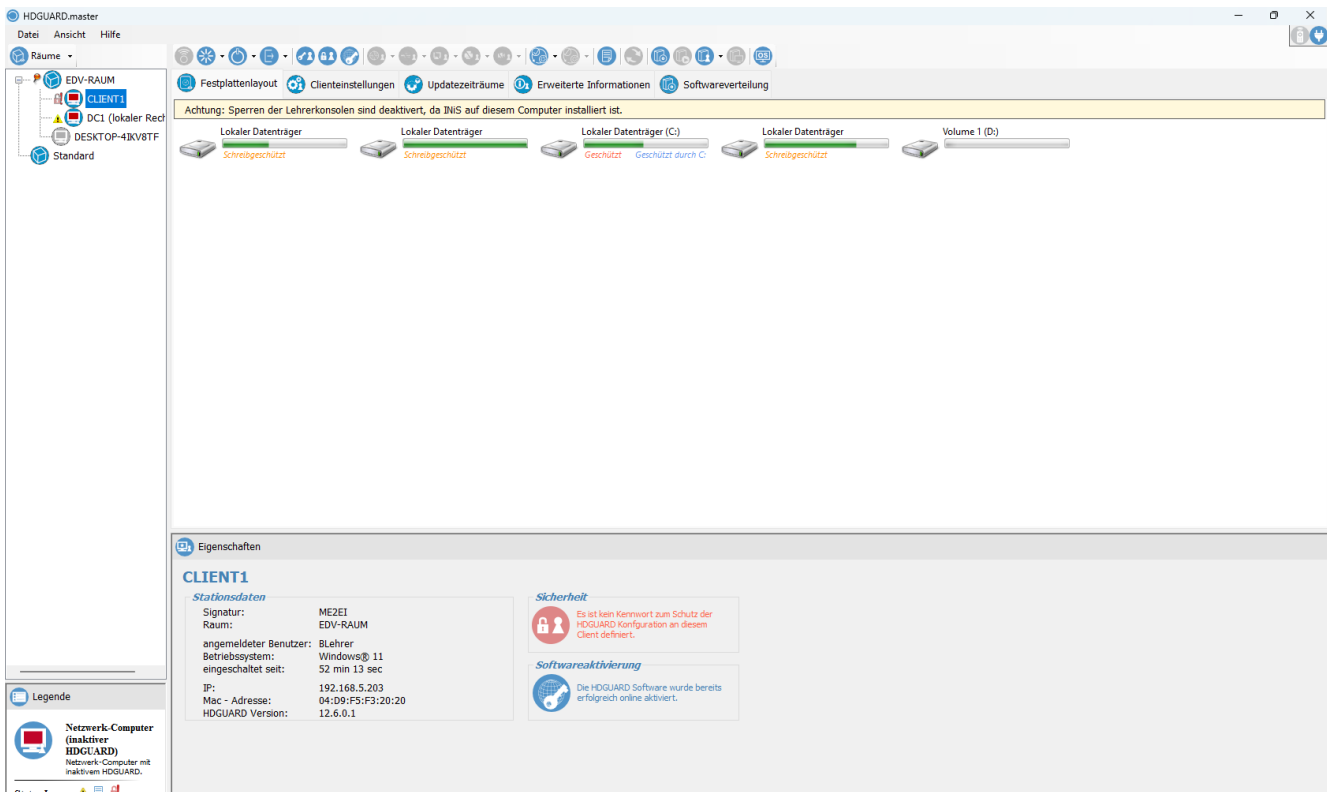
Kennwort bestätigen:

OK Abbruch

## 4 HDGUARD.master Benutzerprogramm

### 4.1 Einteilung des Hauptfensters

Das Hauptfenster des HDGUARD.masters unterteilt sich im Wesentlichen in die Baumansicht (links) und die Detailansicht (rechts). Jede dieser Ansichten besitzt eine Menüleiste, die schnellen Zugriff auf die am häufigsten verwendeten Funktionen bietet. Verweilen Sie mit der Maus über einer Menüschaltfläche, um eine Kurzbeschreibung der hinterlegten Funktion angezeigt zu bekommen.



Die Baumansicht links stellt PCs geordnet nach Lizenzen oder Räumen dar und bietet zusätzlich die Möglichkeit eine Legende einzublenden. Mit Hilfe der oberhalb der Listenansicht platzierten zweifach Schaltfläche lässt sich die Ansicht zwischen Lizenz- und Raumansicht umschalten.

Die Detailansicht rechts stellt auf mehreren Reitern Detailinformationen und Optionen zum ausgewählten Eintrag der Baumansicht dar. Dort können vorrangig die Daten der Clients eingesehen oder die einzelnen Räume konfiguriert werden.

Im unteren Teil der Detailansicht sind zusätzlich die Eigenschaften und Daten der Räume, Lizenzen und Clients zu sehen.

Am rechten, oberen Rand finden Sie zwei Statussymbole, die den Verbindungszustand des HDGUARD.master Benutzerprogramms anzeigen. Der „Stecker“ signalisiert, dass das Programm erfolgreich mit dem lokalen Dienst verbunden ist. Die „Fernbedienung“ signalisiert eine entfernte Verbindung zum zentralen HDGUARD.master Dienst.

## 4.2 Lizenzen und Software aktivieren

Neu installierte bzw. nicht konfigurierte HDGUARD Clients werden in der „Lizenz“-Baumansicht unter dem Eintrag „HDGUARD Demoversion“ aufgelistet. Die fernbediente Lizenzierung lässt sich einfach durchführen, indem per „Drag & Drop“ das Symbol des Clients in den entsprechenden Lizenzeintrag gezogen wird. Diese Aktion kann analog auch mit einer Gruppe von Clients aus der Detailansicht von „HDGUARD Demoversion“ durchgeführt werden. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, im Kontextmenü des Symbols den Eintrag „Lizenzschlüssel ändern“ auszuwählen und die Seriennummer per Dialogfeld festzulegen.

Die für einen dauerhaften Betrieb der Clients notwendige Softwareaktivierung lässt sich ebenfalls einzeln oder gruppenweise per Kontextmenüeintrag bzw. Funktionsknopf über der Detailansicht komfortabel durchführen.

## 4.3 Client Kennwort setzen

Das HDGUARD Kennwort der Clients dient dem Schutz der lokalen HDGUARD Konfiguration. Wird kein Kennwort gesetzt, kann jeder Benutzer jederzeit den HDGUARD deaktivieren und umkonfigurieren. Wenn ein Kennwort für einen oder mehrere HDGUARD Clients gesetzt ist, wird dieses benötigt um lokal am HDGUARD Client oder entfernt über den HDGUARD.master Änderungen vorzunehmen oder die Clients zu steuern.

Der HDGUARD.master fragt nach seinem Start das Kennwort für die bei Ihm gelisteten HDGUARD Clients ab. Sollten mehrere HDGUARD Clients dasselbe Kennwort nutzen, reicht eine einmalige Eingabe des Kennworts bei einem Client, um alle für die restliche Programmlaufzeit freizuschalten.

Kennwörter müssen in exakter Groß-/Kleinschreibung eingegeben werden ("case sensitive").

## 4.4 Client PC steuern

Für die Steuerung, Wartung und Konfiguration der Client PCs steht eine Vielzahl an Funktionen zur Verfügung. Eine komplette Liste der zur Verfügung stehenden Funktionen wird durch einen Rechtsklick auf dem entsprechenden Client in der Baumstruktur dargestellt. Viele Funktionen lassen sich auch direkt über den Menübereich des Hauptfensters erreichen. Beachten Sie bitte auch die Reiter ("Tabs"), hinter denen sich weitere Optionen und Informationen verbergen.

Eine Erklärung zu den Funktionen (Internet sperren, USB (Massen-)Speicher sperren, Bildschirm dunkel schalten, Drucker sperren und Ton deaktivieren) finden Sie im [Abschnitt zur Lehrerkonsole](#)<sup>[55]</sup>.

Nicht alle Funktionen sind immer verfügbar. Dies kann beispielsweise dann der Fall sein, wenn HDGUARD auf dem PC aktiv ist oder der PC gerade nicht erreicht werden kann. Im obigen Schaubild sind beispielsweise alle inaktiven Funktionen grau dargestellt

## 4.5 Besondere Hinweise

---

### 4.5.1 Client löschen

Um einen Client PC aus dem HDGUARD.master zu löschen, markieren Sie den entsprechenden Client in der Baumstruktur. Klicken Sie nun mit der rechten Maustaste auf den zu löschenden Client PC und wählen Sie aus dem sich öffnenden Kontextmenü „Löschen“ aus. Nur Rechner, die nicht online sind, bieten diesen Menüpunkt. Client PCs, die weiterhin mit HDGUARD installiert sind, werden sich erneut automatisch beim HDGUARD.master melden und dadurch wieder in die Baumstruktur aufgenommen.

### 4.5.2 Wake On Lan

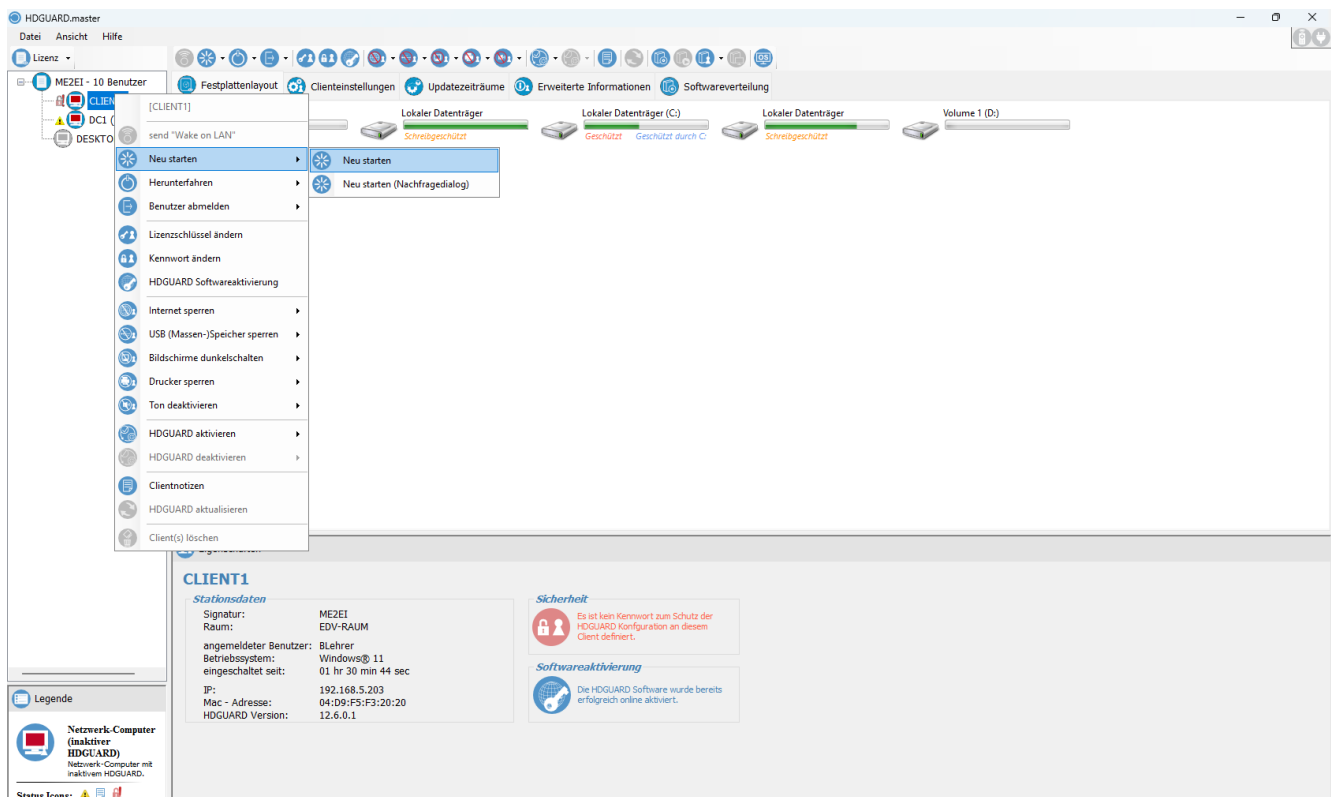
Ausgeschaltete Clients können vom HDGUARD.master aus über das Netzwerk gestartet werden. Hierfür wird die Wake On LAN Funktionalität genutzt. Wählen Sie diesen Menüpunkt, um einen entfernten Rechner zu starten. Nur Rechner, die nicht online sind, bieten diesen Menüpunkt. Diese Funktion wird nur dann erfolgreich sein, wenn alle Komponenten Wake On LAN unterstützen. Informieren Sie sich bitte bei Ihren Hardwareherstellern über erforderlichen Vorkehrungen, insbesondere bei Herstellern der Netzwerktechnik und der Mainboards Ihrer Clients.

Die folgenden Punkte geben einige Hinweise zum Thema WOL. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- Die Netzwerkwitche müssen Broadcast WOL Magic Pakets auf den Ports 7 oder 9 verteilen.
- Die Firmware bzw. das BIOS Setup des aufzuweckenden PCs muss das Aufwecken durch den Netzwerkadapter zulassen. Bitte achten Sie auch auf die Dokumentation Ihres Hardwareherstellers.
- Einige Adapter reagieren nur auf das WOL Paket, wenn der PC von Windows herunter gefahren worden ist und nicht vom Stromnetz getrennt wurde.
- Im Windows Geräte-Manager muss für den Netzwerkadapter das Aufwecken aktiviert sein. Es müssen alle Häkchen im Reiter „Energieverwaltung“ gesetzt sein. Ggf. müssen auch herstellerspezifische Anpassungen im Reiter „Erweitert“ vorgenommen werden. Bitte achten Sie auch hier auf die Dokumentation Ihres Hardwareherstellers.
- Es wird grundsätzlich nur der erste Netzwerkadapter vom HDGUARD.master aufgeweckt. Ändern Sie ggf. auf dem HDGUARD Client die Reihenfolge der „Verbindungen“ im Einstellungsfenster, dass sie wie folgt erreichen: „Netzwerk- und Freigabecenter öffnen“ , „Adaptoreinstellungen ändern“, ggf. Alt-Taste drücken, um die Menüleiste sichtbar zu machen, „Erweitert“, „Erweiterte Einstellungen...“

## 4.5.3 Client Neu starten

Über diesen Menüpunkt können Clients neu gestartet werden.



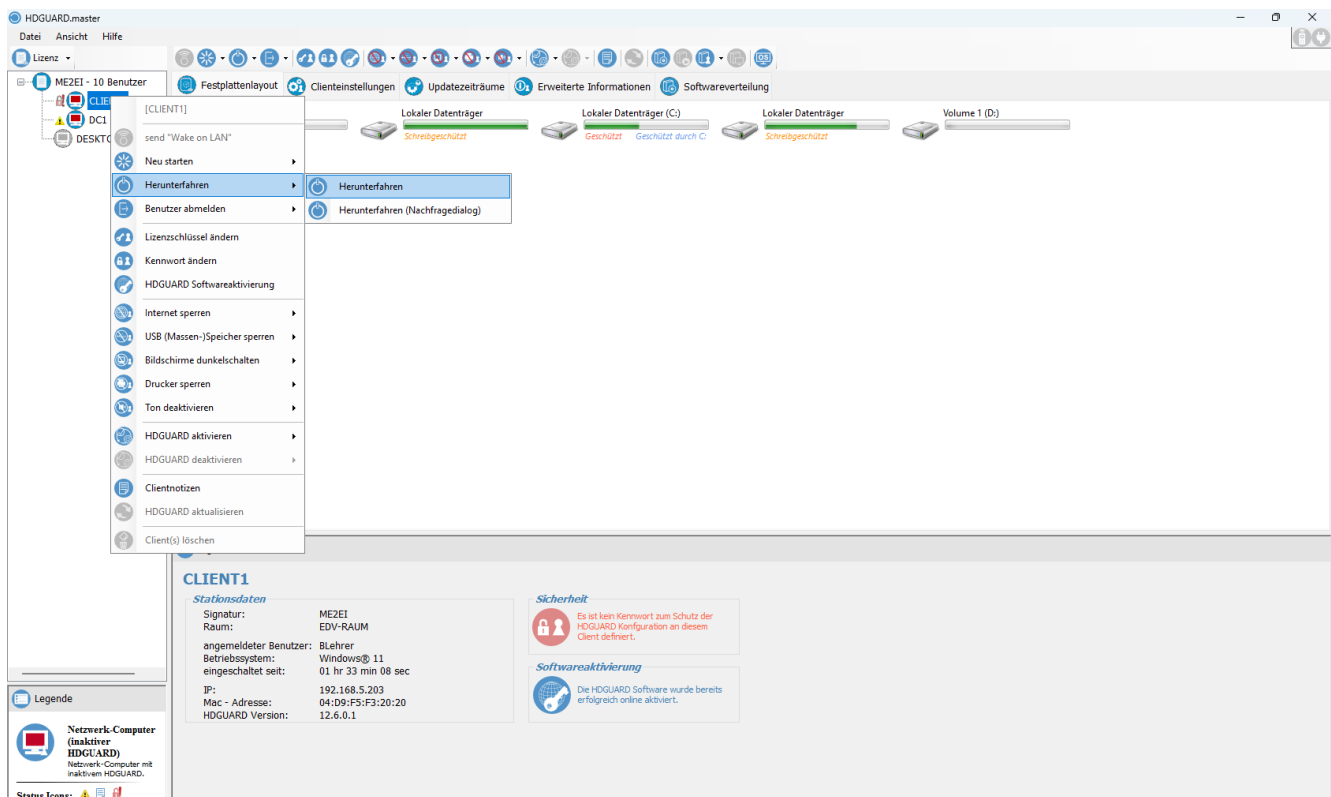
Eventuell angemeldete Benutzer werden ohne Nachfrage abgemeldet und der Client wird neu gestartet. Ob ein Benutzer an der Konsole des entsprechenden PCs angemeldet ist, sehen Sie im Eigenschaftsfeld der Detailansicht eines Clients.

Optional kann der Neustart auch über den Menüpunkt **Neu Starten (Nachfragedialog)** erfolgen. Der angemeldete Benutzer wird benachrichtigt, dass der PC innerhalb von 30 Sekunden neu gestartet wird.

Der Benutzer hat an dieser Stelle die Möglichkeit das Herunterfahren abubrechen.

## 4.5.4 Client Herunterfahren

Mit diesem Menüpunkt können Clients heruntergefahren werden.



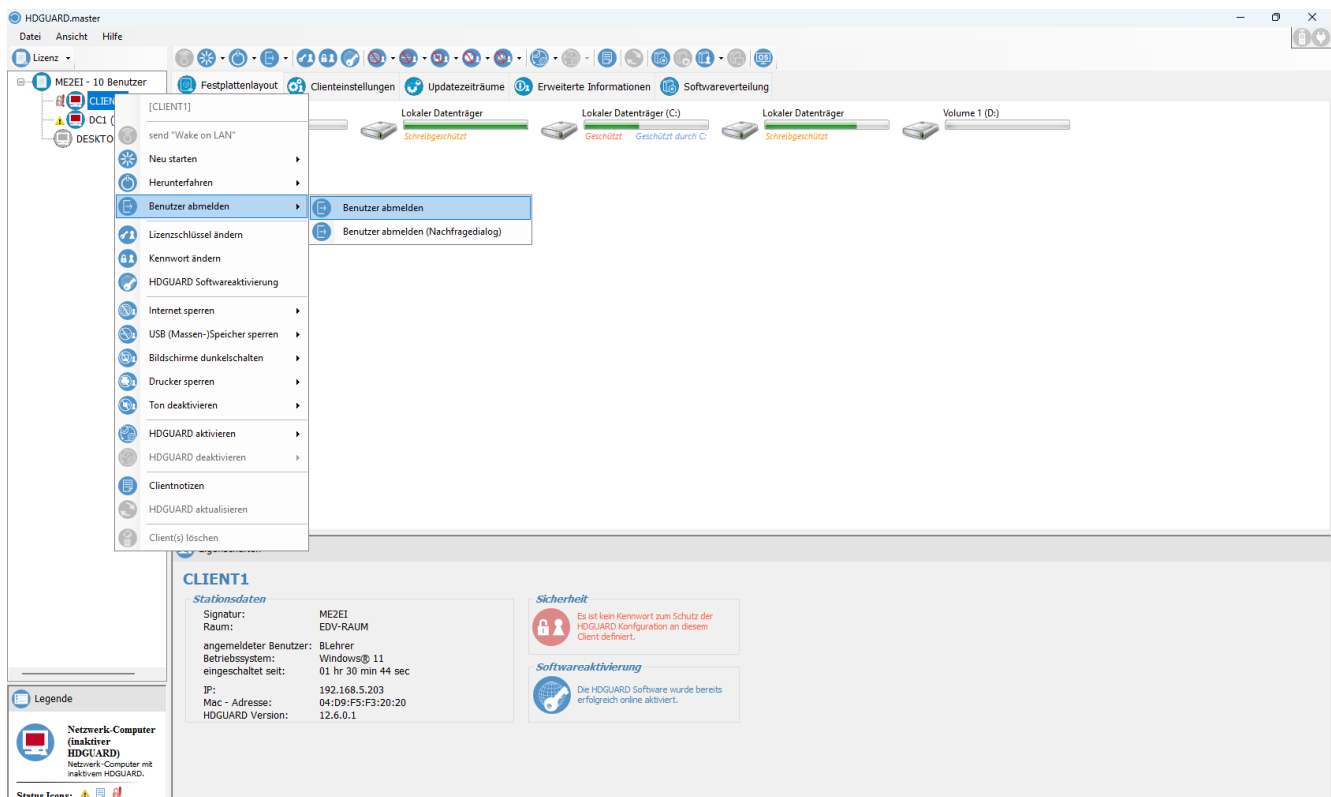
Eventuell angemeldete Benutzer werden ohne Nachfrage abgemeldet. Ob ein Benutzer an der Konsole des entsprechenden PCs angemeldet ist, sehen Sie im Eigenschaftsfeld der Detailansicht eines Clients.

Optional kann das Herunterfahren auch über den Menüpunkt Herunterfahren (Nachfragedialog) erfolgen. Der angemeldete Benutzer wird benachrichtigt, dass der PC innerhalb von 30 Sekunden heruntergefahren wird.

Der angemeldete Benutzer hat an dieser Stelle die Möglichkeit das Herunterfahren abzubrechen.

## 4.5.5 Benutzer abmelden

Mit diesem Menüpunkt können Benutzer abgemeldet werden.



Angemeldete Benutzer werden ohne Nachfrage abgemeldet. Ob ein Benutzer an der Konsole des entsprechenden PCs angemeldet ist, sehen Sie im Eigenschaftsfeld der Detailsansicht eines Clients.

Optional kann die Abmeldung auch über den Menüpunkt **Benutzer abmelden (Nachfragedialog)** erfolgen. Der angemeldete Benutzer wird benachrichtigt, dass eine Abmeldung innerhalb von 30 Sekunden erfolgt.

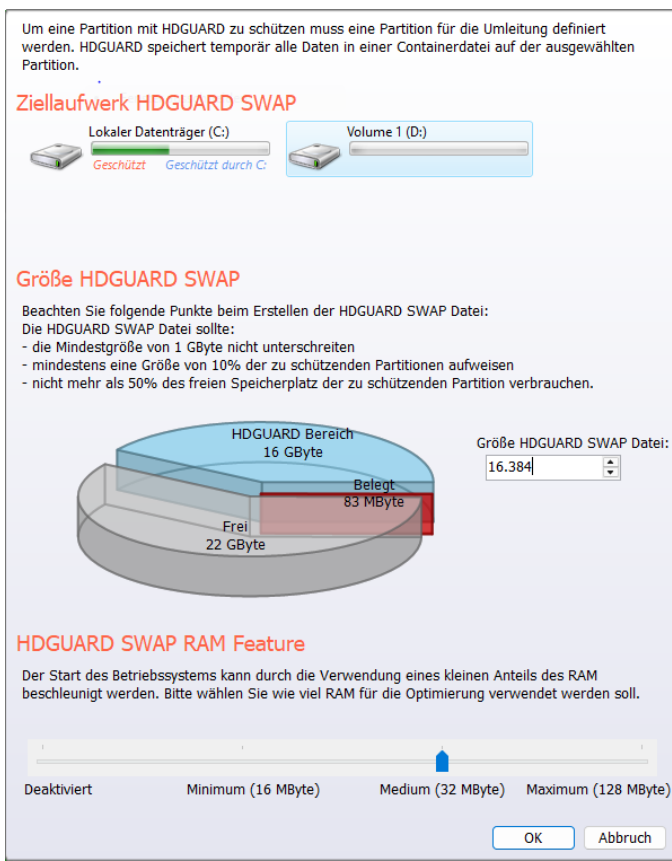
Der angemeldete Benutzer hat an dieser Stelle die Möglichkeit die Abmeldung abubrechen.

## 4.6 Festplattenlayout

Wählen Sie den zu konfigurierenden HDGUARD Client durch einen Linksklick aus der Lizenz- oder Raumübersicht aus. Die aktuelle Konfiguration des Client PCs erscheint im rechten Ansichtsfenster. Durch einen Linksklick auf das ^-Symbol innerhalb einer Partition erscheinen die Konfigurationsoptionen der entsprechenden Partition. Durch Setzen und Entfernen der Haken vor den Verwendungsarten der Partitionen werden Funktionalitäten gesetzt oder entfernt.

Nach einem Klick auf „Laufwerk schützen“ erhalten Sie folgenden Dialog, in dem Sie die SWAP Datei für den Client konfigurieren können.

Mit dem Swap Ram feature ist es möglich den Start des Betriebssystems zu beschleunigen. Hierzu wird der Schieberegler benutzt um eine Einstellung zwischen "deaktiviert" und "Maximum auszuwählen"



Der Systempartition (meist Laufwerk C:) sollte die Verwendung „Laufwerk schützen“ zugeordnet werden, da sich in der Regel die Windowsinstallation und der HDGUARD Ordner auf dieser befindet.

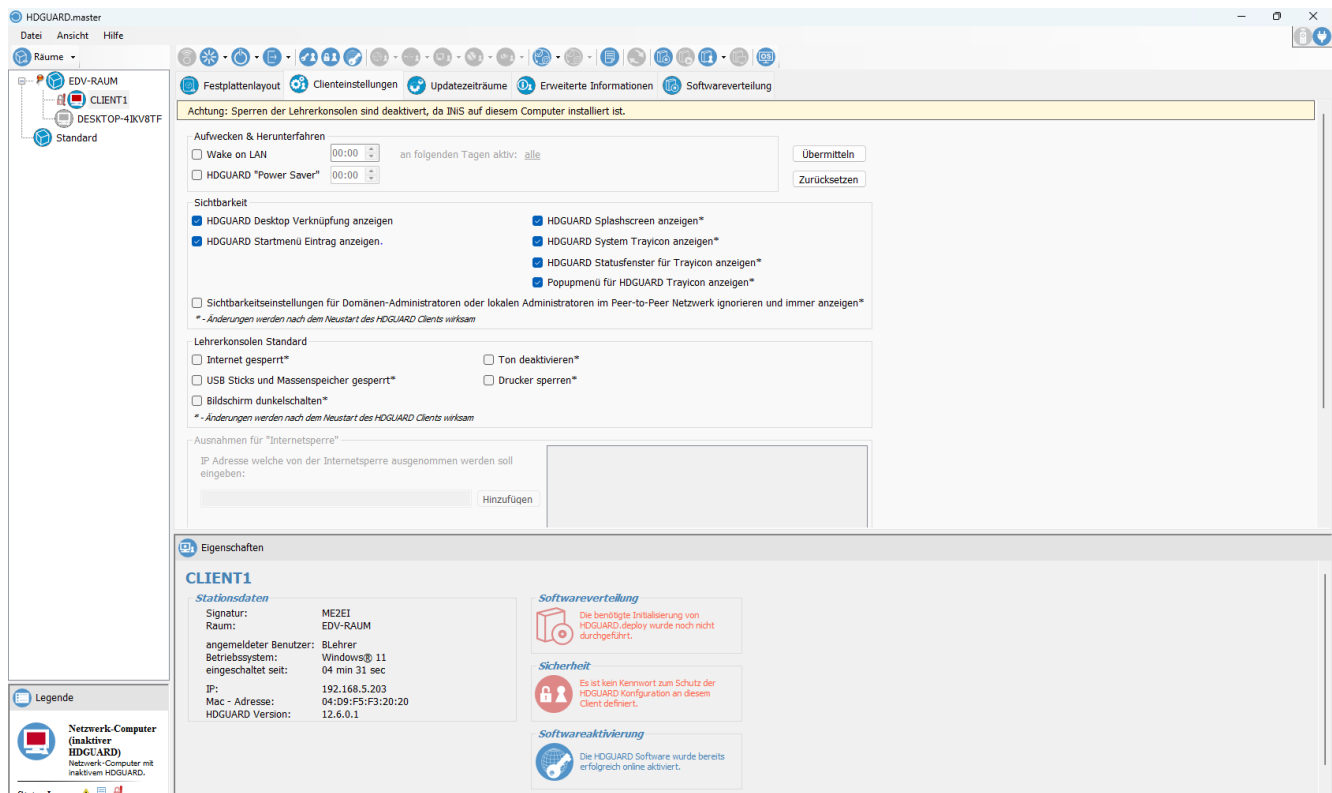
## 4.7 Clienteinstellungen

Hier können verschiedene Einstellungen des Clients festgelegt werden, die bereits im Handbuch zum HDGUARD erläutert sind.

Die Konfiguration des HDGUARD Clients ist nur möglich, wenn der HDGUARD Client lizenziert und das am Client PC gesetzte Kennwort eingegeben wurde.

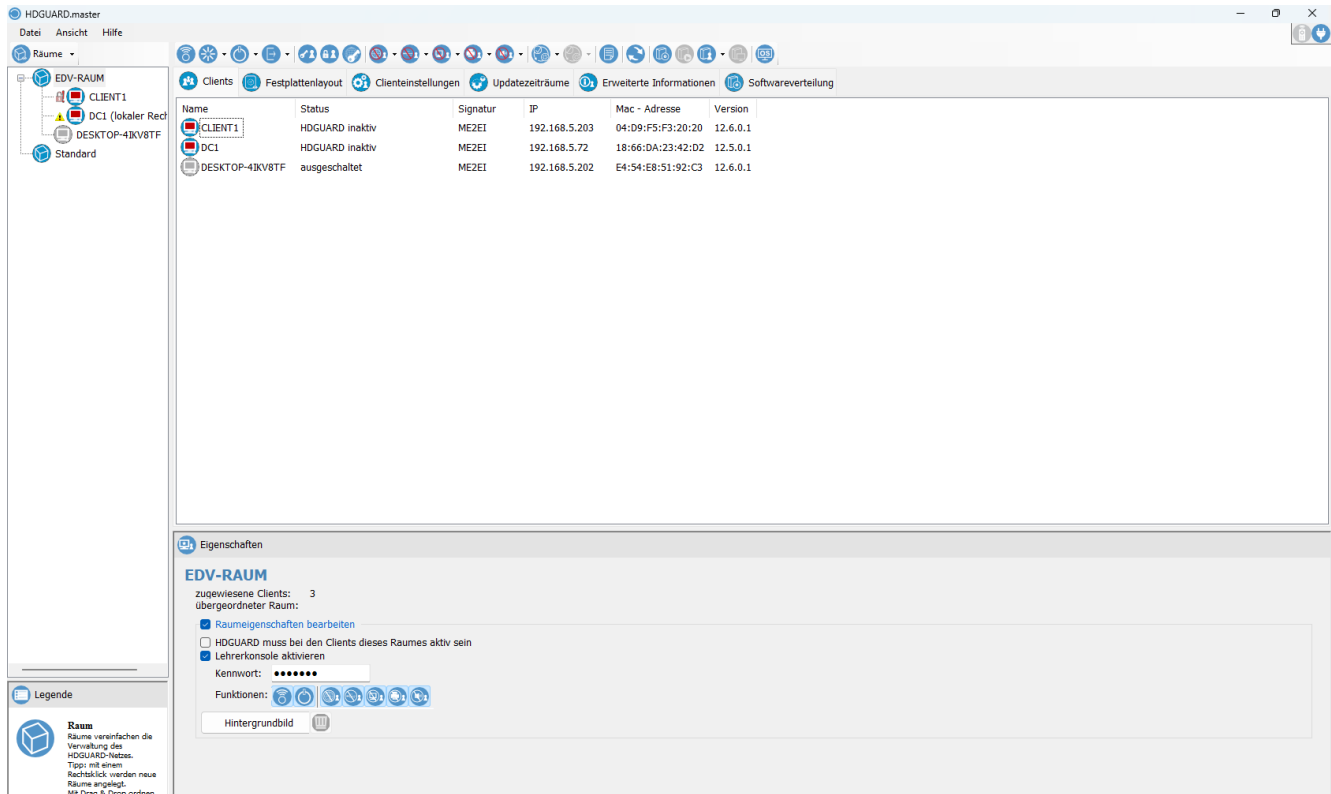
Im HDGUARD ist eine Internetsperre enthalten, deren Whitelist ausschließlich mit dem HDGUARD.master konfiguriert werden kann. Es können IPv4 und IPv6 Adressen oder Hostnamen angegeben werden. Die Anzahl der Einträge ist auf 20 begrenzt.

Bitte prüfen Sie, welche Whitelist Einträge tatsächlich benötigt werden. Netzwerkdrucker und Fileserver werden i.d.R. nicht durch die Internetsperre erfasst und müssen nicht explizit eingetragen werden.



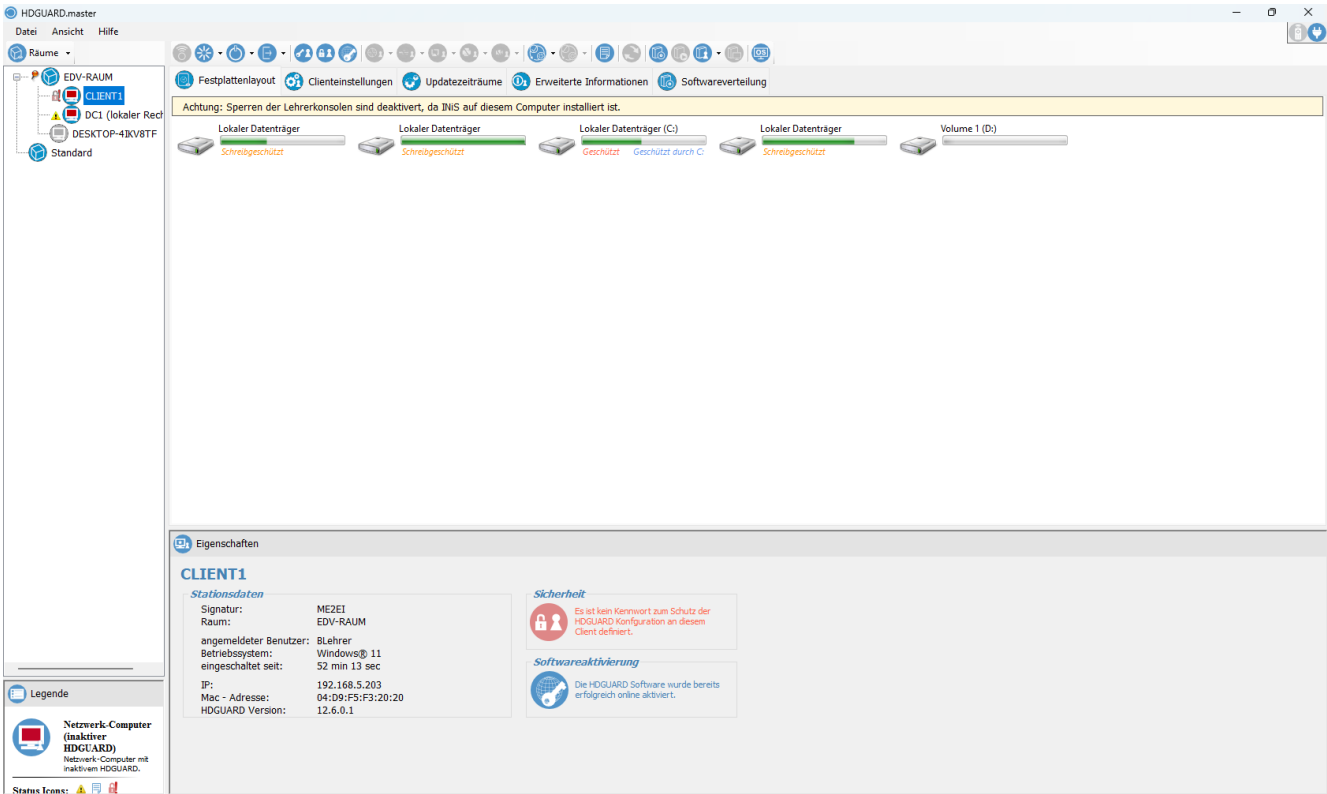
## 4.7.1 Clients

In der Ansicht Clients werden alle PCs innerhalb eines Raums aufgelistet und können in unterschiedlichen Ansichten abgebildet werden. Sollte die Lehrerkonsole eingesetzt werden, ist es hier möglich die PCs so zu platzieren, wie sie in der Betreuungsübersicht der Lehrerkonsole dargestellt werden sollen.



## 4.7.2 Festplattenlayout

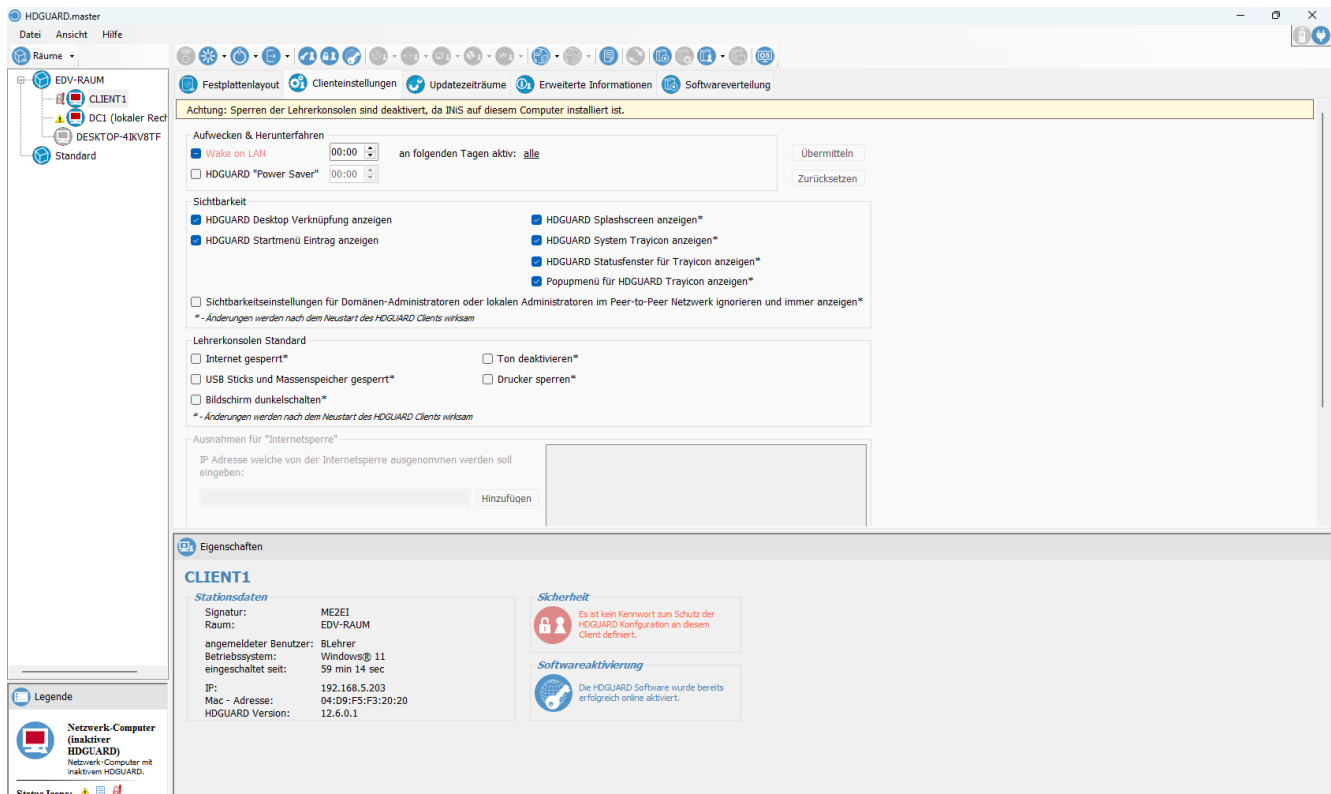
In dieser Ansicht kann die Verwendungsart einer Festplatte eines ausgewählten PCs ermittelt werden. Weiterhin ist es möglich die Art des Schutzes zu ändern und die Größe des Swap Rams zu konfigurieren.



## 4.7.3 Aufwecken und Herunterfahren

In den Clienteneinstellungen des HDGUARD.masters ist es möglich die PCs eines Raums per **Wake on Lan** zu einem bestimmten Zeitpunkt zu starten, falls die Voraussetzungen für die Nutzung von Wake on Lan im Netz erfüllt sind. Das "Aufwecken" der PCs ist z.B. hilfreich, um diese in einen Updatezeitraum zu starten oder die PCs für die sofortige Nutzung bereitzustellen.

Der HDGUARD "**Power Saver**" fährt die PCs zu einem festgelegten Zeitpunkt herunter.

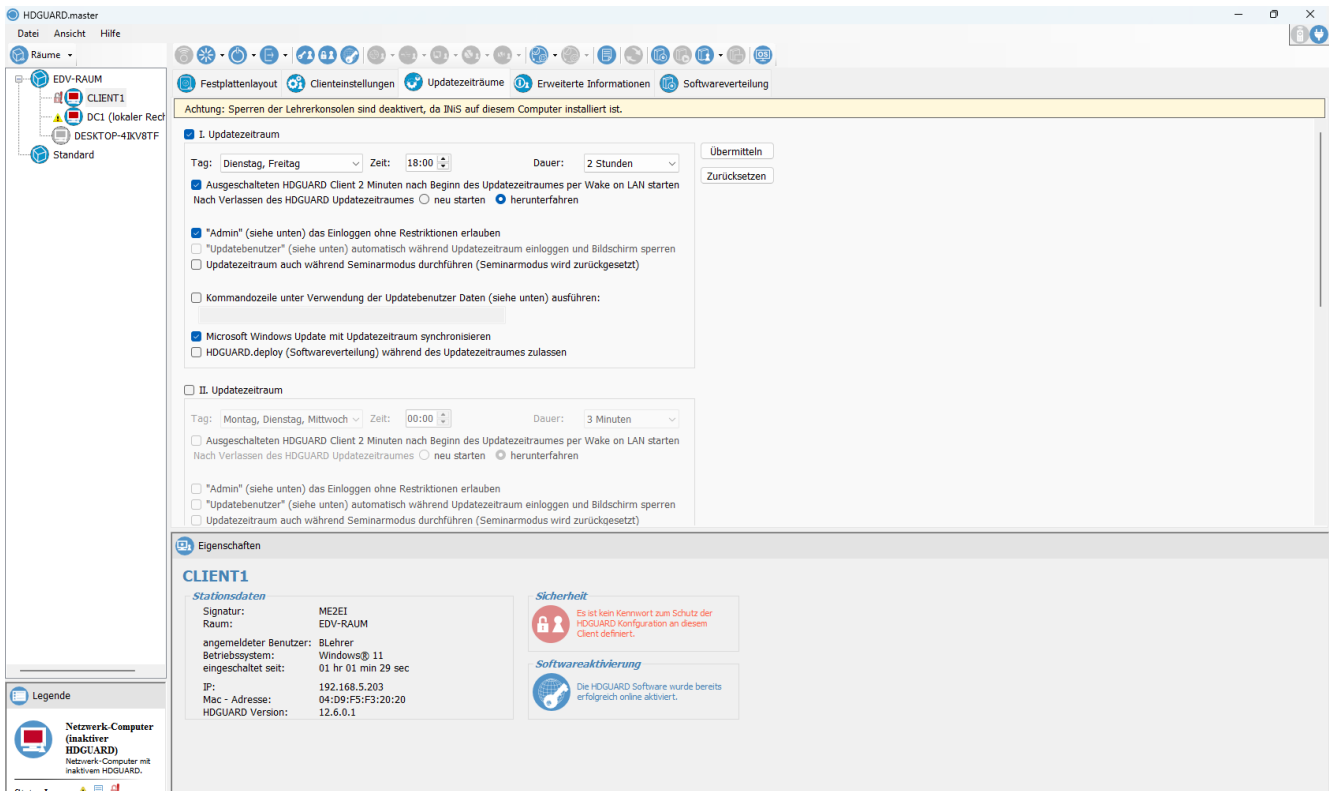


## 4.7.4 Updatezeiträume

Um sicherzustellen, dass das Betriebssystem auf dem aktuellen Stand ist, können im HDGUARD.master bis zu drei Updatezeiträume konfiguriert werden. Während dieser Zeiträume startet der PC ohne den HDGUARD Festplattenschutz und mit restriktiver Benutzeranmeldung. Anmeldungen an den PCs werden nicht zugelassen, außer für den Benutzer, für den dies so definiert ist.

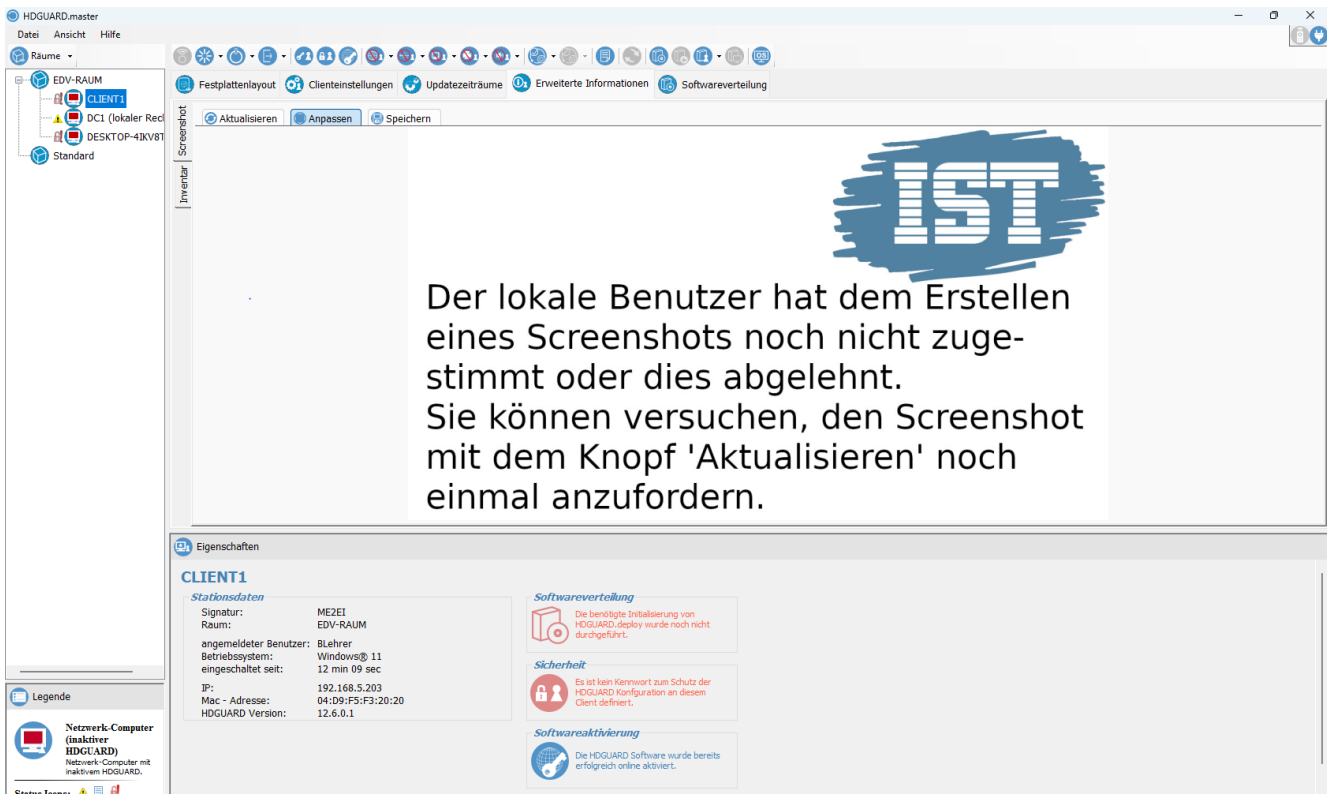
Es können während der Updatezeiträume unbeaufsichtigt Windows Updates eingespielt sowie beliebige ausführbare Dateien gestartet werden. Wenn das Modul Softwareverteilung lizenziert ist, kann die Verteilung von Software auch im Updatezeitraum erfolgen.

Für letztere sowie für eine mögliche automatische Anmeldung mit gesperrtem Bildschirm können im vierten Tab Anmeldeinformationen hinterlegt werden.



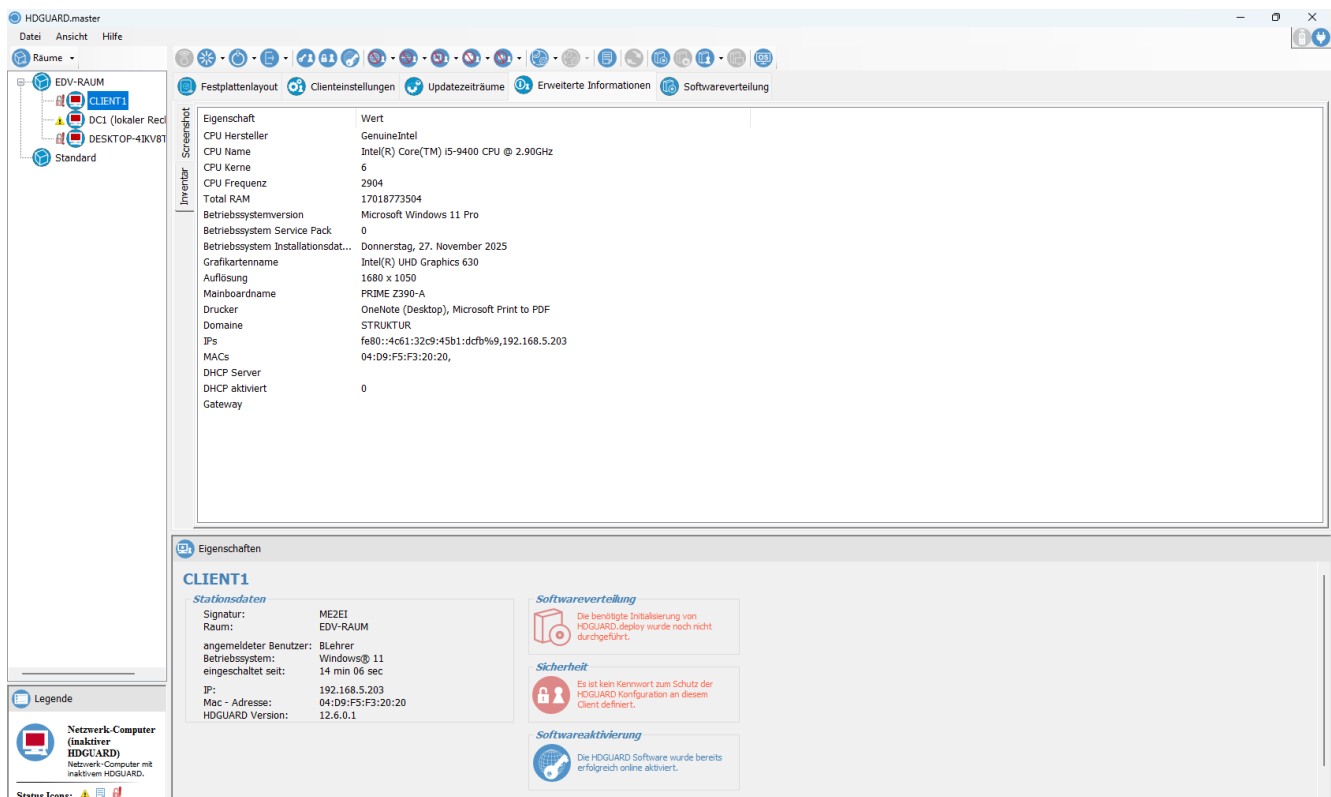
## 4.7.5 Erweiterte Informationen

Mit den Erweiterten Informationen wird ein Screenshot des Bildschirms des angemeldeten Benutzers übertragen. Hiermit ist die Einsicht des aktuellen Bildschirminhaltes möglich. Änderungen des Bildschirminhaltes werden nur nach erneuter Aktualisierung übertragen. Die Größe des Screenshots kann über den Schalter **Anpassen** geändert werden. Soll der Screenshot gespeichert werden, ist dies mit dem Schalter **Speichern** möglich.



Hierfür ist die Zustimmung des Benutzers erforderlich. Auf dem Client wird eine Meldung eingeblendet, in der zugestimmt werden kann, ob Bildschirminhalte eingesehen werden können. Bei Klick auf **Ja** wird der aktuelle Bildschirminhalt übertragen. Wird die Anfrage abgelehnt, erfolgt keine Übertragung.

Mit der Schaltfläche **Inventar** werden einige grundlegende Eigenschaften des markierten PCs erfasst und an den HDGUARD.master PC übertragen.



## 4.7.6 Softwareverteilung

Die Beschreibung der Softwareverteilung erfolgt weiter unten im Kapitel [Softwareverteilung](#)<sup>[41]</sup>.

## 4.7.7 Kennwortschutz

Der HDGUARD ist auf den Clients durch ein Kennwort geschützt. Falls kein Kennwort vergeben wurde, erkennt dies der HDGUARD.master und blendet einen entsprechenden Hinweis ein. Der Hinweis wird in der Raum- und Lizenzansicht als Status Icon der PCs und in der Hauptansicht in den Eigenschaften der PCs eingeblendet. Das Kennwort kann, wie unter [Client Kennwort setzen](#)<sup>[19]</sup> beschrieben, vergeben werden.

## 4.8 Schutz aktivieren und deaktivieren

Zum De-/Aktivieren des HDGUARD Schutzes auf dem Clients klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche im oberen Bereich des HDGUARD.master oder wählen den „Aktivieren“ bzw. „Deaktivieren“ Eintrag aus dem Kontextmenü des HDGUARD Clients.

Der HDGUARD Schutz auf einem Client kann nur aktiviert werden, wenn die Festplattenkonfiguration bereits durchgeführt wurde.

## 4.9 Raumkonfiguration

Ein Raum dient der Gruppierung sowohl von Clients als auch von anderen Räumen. Zum Beispiel ist ein Gebäude ein (sehr großer) Raum, der Flure enthält. Ein Flur ist ein Raum, der die eigentlichen Räume enthält. Sie haben also die Möglichkeit, Ihr komplettes Einsatzgebiet mittels der Raumverwaltung abzubilden und zu verwalten.

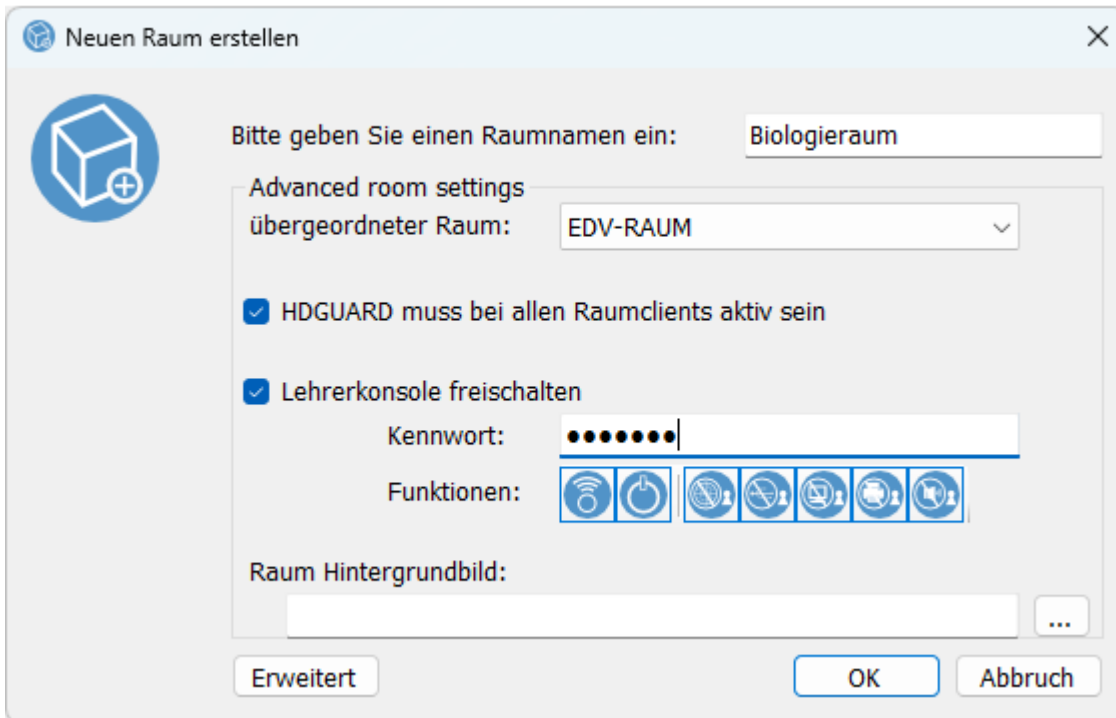
Die Verwaltung der Räume geschieht direkt in der Hauptansicht des HDGUARD.master. Funktionen zum Erstellen, Umbenennen oder Löschen lassen sich per Kontextmenü aufrufen. Markieren Sie hierzu einen vorhandenen Raum, um diesen zu editieren. Ein Linksklick in einen freien Bereich der Liste entfernt die Markierung und bietet die Möglichkeit, per Kontextmenü einen neuen Raum in der obersten Hierarchieebene hinzuzufügen.

Per Konfiguration ist es möglich, Clients innerhalb von Räumen zu sortieren. Diese Option besteht jedoch nicht für die Räume selbst. Erstellen Sie Räume deshalb in entsprechender Reihenfolge.

Nur lizenzierte Clients können in Räumen angeordnet werden. Clients ohne gültige Lizenz werden in der Raumansicht nicht angezeigt. Die fehlenden Rechner finden Sie in der Lizenzansicht unter „HDGUARD Demoversion“ vor.

#### 4.9.1 Erstellen und Einrichten eines Raumes

Um einen neuen Raum zu erstellen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Raumlisitenansicht. In dem sich öffnenden Kontextmenü wählen Sie den Eintrag „neuer Raum“ aus. Sofern kein Raum zuvor markiert war, wird der Raum der obersten Ebene der Liste hinzugefügt. Um einen neuen Raum einem bereits bestehenden Raum unterzuordnen, muss der übergeordnete Raum markiert sein und der Rechtsklick muss auf den entsprechenden Raum erfolgen. Bei der darauffolgenden Auswahl des Eintrages „neuer Raum“ aus dem Kontextmenü, wird der Raum dem markierten Raum untergeordnet. Es erscheint der Dialog zur Benennung des neuen Raumes:



Beim Klick auf „Erweitert“ bekommen Sie die im Screenshot angezeigten Optionen, die es Ihnen ermöglichen erweiterte Einstellungen vorzunehmen. Sie können beispielsweise den übergeordneten Raum auswählen, die Lehrerkonsole mit den dazugehörigen Funktionen freischalten sowie ein Hintergrundbild definieren. Ebenfalls ist es möglich, die Standardeinstellung für die im Raum befindlichen HDGUARD Clients festzulegen. Sollten Sie die Funktion „HDGUARD muss bei allen Raumclients aktiv sein“ aktiviert haben, werden alle deaktivierten Clients im Raum speziell markiert.

Raumnamen müssen eindeutig gegenüber anderen Raumnamen und Namen von Client PCs innerhalb des Netzwerkes sein.

#### 4.9.2 Raumeigenschaften

Jeder Raum besitzt Eigenschaften, die teilweise durch den Benutzer des HDGUARD.master angepasst werden können.

Standardmäßig wird für jeden Raum ein Hintergrundbild eingeblendet, auf welchem die HDGUARD Clients platziert werden können. Dieses Bild und die Darstellung des Bildes lassen sich jederzeit anpassen. Über die Schaltfläche „Hintergrundbild“ können sowohl Bitmap- als auch JPEG-Dateien geladen werden. Das vordefinierte Hintergrundbild kann jederzeit wieder durch einen Klick auf die „Mülleimer“-Schaltfläche wiederhergestellt werden.

Ein in der Raumliste per Linksklick selektierter Raum wird im Detailbereich dargestellt. Unter der Detailansicht des Raumes werden die Eigenschaften des Raumes angezeigt. Zum Schutz der Raumkonfiguration vor unbeabsichtigter Änderung, wie etwa das Verschieben von Clients auf dem Hintergrundbild, muss zum Anpassen der Einstellungen zuerst der Raum in den Bearbeitungsmodus gesetzt werden. Aktivieren Sie hierzu die Option "Raumeigenschaften bearbeiten".

Sollte die Ansicht der Raumeigenschaften minimiert sein, kann sie per Doppelklick auf die Eigenschaften Schaltfläche oder per Druck auf die „F3“-Taste eingeblendet werden.

Die Funktionen der Lehrerkonsole können gezielt für einen Raum aktiviert werden. Folgende Funktionen sind in den Räumen verfügbar:

- Rechner „aufwecken“ (per Wake On LAN)
- Rechner herunterfahren
- Internet sperren/freigeben
- USB sperren/freigeben
- Bildschirme dunkel-/hellschalten
- Drucker sperren/freigeben
- Ton de-/aktivieren

#### 4.9.3 Positionieren, Hinzufügen und Entfernen

Zum Verwalten der HDGUARD Clients innerhalb der Räume wird ausschließlich „Drag & Drop“ verwendet. Per „Drag & Drop“ lassen sich Objekte anfassen (halten Sie die linke Maustaste hierzu auf dem Objekt gedrückt), bewegen und an anderer Stelle wieder fallen lassen (lassen Sie hierzu die Maustaste los).

Alle HDGUARD Clients, die sich beim HDGUARD.master melden und lizenziert sind, werden dem vordefinierten Raum „Standard“ zugeordnet. Sobald ein neuer Raum angelegt wurde, können diese HDGUARD Clients dem neuen Raum per „Drag & Drop“ hinzugefügt werden. Hierzu klicken Sie den gewünschten HDGUARD Client in der Raumlistenansicht mit der linken Maustaste an und halten Sie die Maustaste gedrückt. Gleichzeitig werden im rechten Ansichtsfenster nähere Informationen des HDGUARD Clients abgebildet. Ziehen Sie daraufhin die Maus über den neuen Raum, in welchen der HDGUARD Client verschoben werden soll und lassen Sie die linke Maustaste los.

Innerhalb eines Raumes können Clients auf dem Hintergrundbild positioniert werden. Hierzu markieren Sie den Raum, welchem der gewünschte HDGUARD Client zugeordnet ist. Im rechten Ansichtsfenster werden der Raum und alle darin enthaltenen HDGUARD Clients abgebildet. Schalten Sie den Raum zum Bearbeiten frei. HDGUARD Clients können nun auf dem Hintergrundbild des Raumes frei platziert werden. Ebenso ist es möglich einen HDGUARD Client des Raumes per „Drag & Drop“ aus dem Ansichtsfenster in einen neuen Raum in der Raumlistenansicht zu ziehen.

HDGUARD Clients können innerhalb eines Raumes nur neu platziert werden, wenn der Raum zum Bearbeiten freigeschaltet ist.

Innerhalb des Raumes „Standard“ ist das Verschieben der HDGUARD Clients nicht möglich

## 4.10 Updates

Neue Versionen des HDGUARD.master oder des HDGUARD Clients werden regelmäßig im Internet zur Verfügung gestellt. Um auf mögliche Onlineupdates zu prüfen, wählen Sie den Menüpunkt **"Hilfe/Onlineupdate"** und folgen Sie den Anweisungen des IST Updateservices. Die neuen Dateien werden so in den HDGUARD.master Ordner heruntergeladen und anschließend installiert.

Je nach Verbindungsqualität kann das Abrufen der Informationen einige Sekunden und das Herunterladen des Updates einige Minuten dauern.

Das Update für die HDGUARD Clients wird auf der Festplatte des Rechners mit dem zentralen Dienst der HDGUARD.master Installation gespeichert. Somit ist dieses zum Verteilen auf alle HDGUARD Clients auch nachträglich ohne erneuten Download verfügbar.

Im Menüpunkt "Ansicht" kann eine Funktion zum Überprüfen der heruntergeladenen Updatedateien aufgerufen werden.

### 4.10.1 HDGUARD.master updaten

Nachdem das Update für den HDGUARD.master heruntergeladen wurde, wird der HDGUARD.master beendet, das Update durchgeführt und der aktualisierte HDGUARD.master neu gestartet.

### 4.10.2 HDGUARD Clients updaten

Nachdem der Download neuer Versionen abgeschlossen ist, erscheint neben allen updatefähigen HDGUARD Clients ein Ausrufezeichen und die Updatefunktion ist aus dem Kontextmenü des entsprechenden HDGUARD Clients verfügbar. Das Update kann client-, lizenz- oder raumweise aus dem Kontextmenü des Clients, der Lizenz oder des Raumes ausgeführt werden. Es ist auch in der rechtsseitigen Clientauflistung möglich, einzelne Clients eines Raumes oder einer Lizenz zu wählen, um diese gruppiert upzudaten. Sollte auf einem HDGUARD Client eine ältere HDGUARD Version installiert sein als die aktuelle (beispielsweise HDGUARD 11 statt HDGUARD 12), werden Sie gefragt, ob Sie den HDGUARD Client über die Versionsgrenze hinaus oder innerhalb der eigenen Version updaten wollen. Nachdem das Update des einzelnen Clients abgeschlossen ist, wird der Client automatisch neugestartet und das Ausrufezeichen verschwindet.

Durch Auswahl des Menüpunktes „Update“ aus dem Kontextmenü eines Raumes oder einer Lizenz werden alle HDGUARD Clients der entsprechenden Gruppe upgedatet.

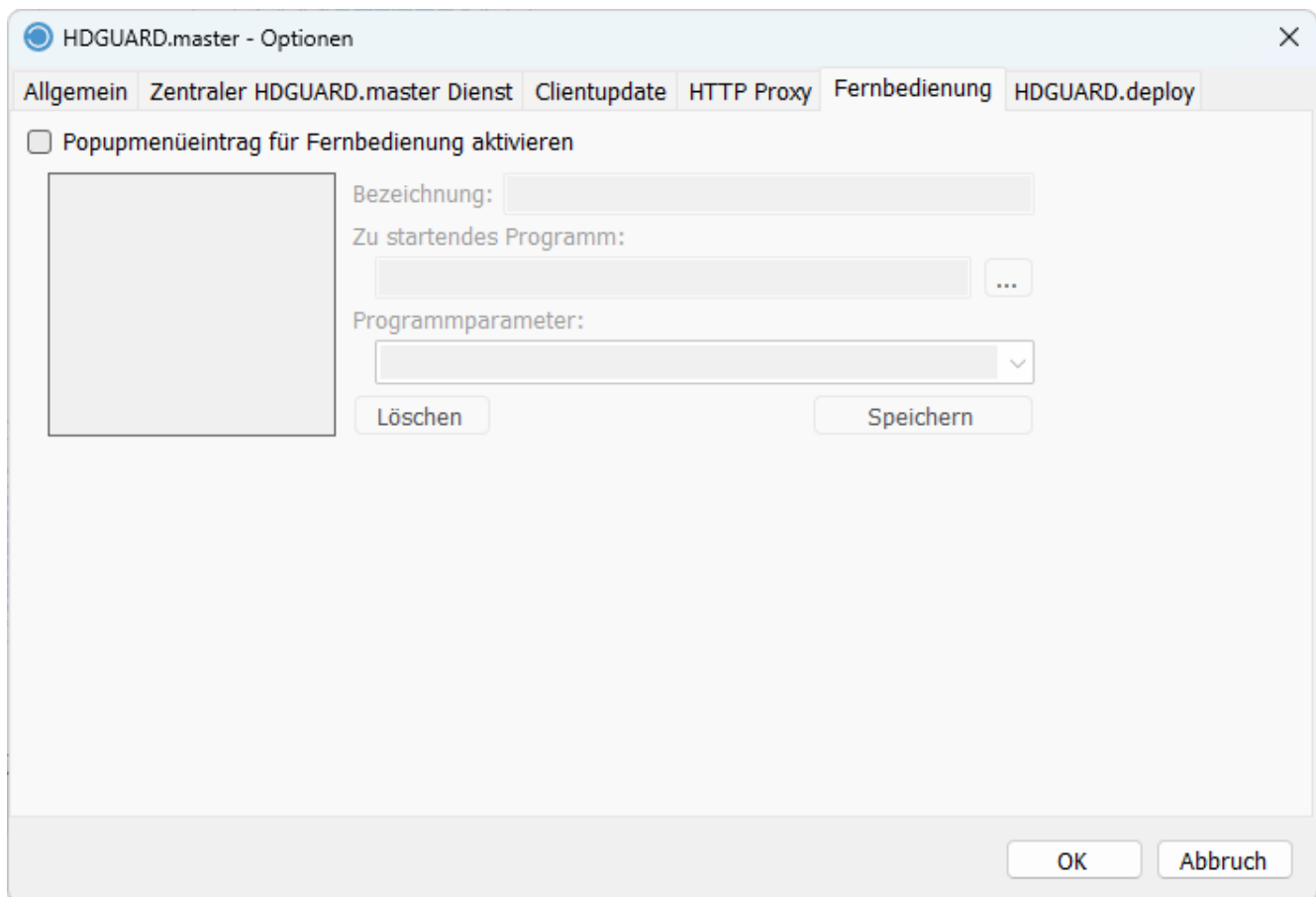
Der Verlauf des Updates auf den HDGUARD Clients kann mit Hilfe des „HDGUARD Clientupdate Status“ Dialogs überwacht werden. Klicken Sie hierfür im Hauptmenü des HDGUARD.master auf den Eintrag „Ansicht“ „Clientupdate Status Liste“

## 4.11 Bildschirmfernbedienung

Es ist möglich einen Remotezugriff für HDGUARD Clients einzurichten, der ein konfiguriertes Programm aufruft, das für diesen Remotezugriff genutzt werden soll. Der Start erfolgt in der Raum- oder Lizenzansicht im Kontextmenü eines ausgewählten Clients.

### 4.11.1 Einrichtung

Um die Funktion nutzen zu können muss zunächst ein RDP Client eingerichtet werden. Dies erfolgt in den Optionen des HDGUARD.masters. Über Datei/Optionen/Fernbedienung rufen Sie diese Maske auf:

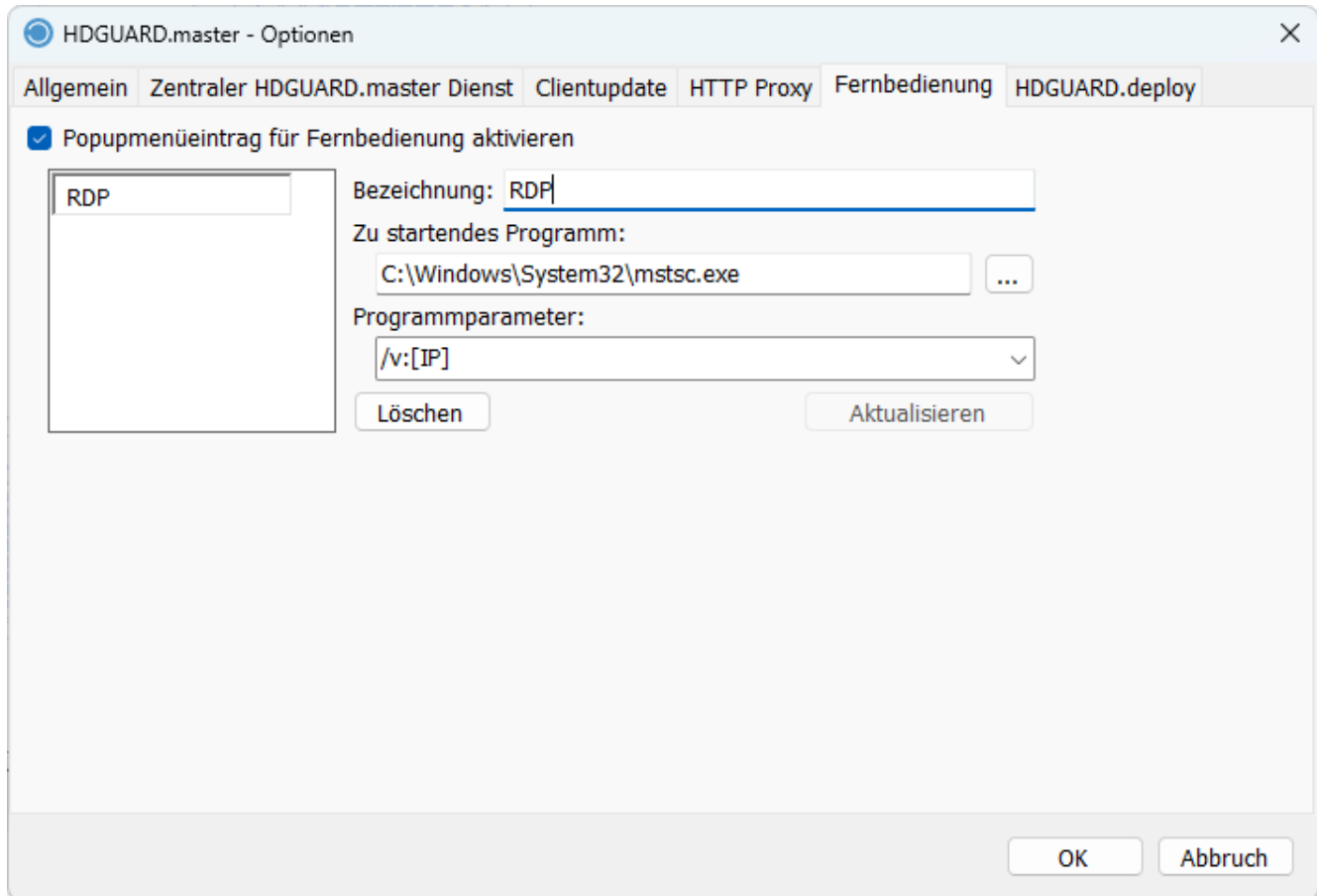


The screenshot shows the 'HDGUARD.master - Optionen' dialog box with the 'Fernbedienung' tab selected. The dialog has a tabbed interface with tabs for 'Allgemein', 'Zentraler HDGUARD.master Dienst', 'Clientupdate', 'HTTP Proxy', 'Fernbedienung', and 'HDGUARD.deploy'. The 'Fernbedienung' tab contains the following elements:

- An unchecked checkbox labeled 'Popupmenüeintrag für Fernbedienung aktivieren'.
- A large empty rectangular box on the left side.
- A text label 'Bezeichnung:' followed by an empty text input field.
- A text label 'Zu startendes Programm:' followed by an empty text input field and a three-dot menu button.
- A text label 'Programmparameter:' followed by a dropdown menu.
- Two buttons: 'Löschen' and 'Speichern'.

At the bottom right of the dialog, there are two buttons: 'OK' and 'Abbruch'.

Nach Aktivierung des Schalters „Pop-upmenü für Fernbedienung aktivieren“ kann eine beliebige Bezeichnung für den Remotezugriff vergeben und über den Browse Button der Programmpfad der Fernbedienungsanwendung gesucht werden. Erforderliche Programmparameter können zusätzlich hinterlegt werden. Als Beispiel wurde der Microsoft RDP Client gewählt.



#### 4.11.2 Aufruf

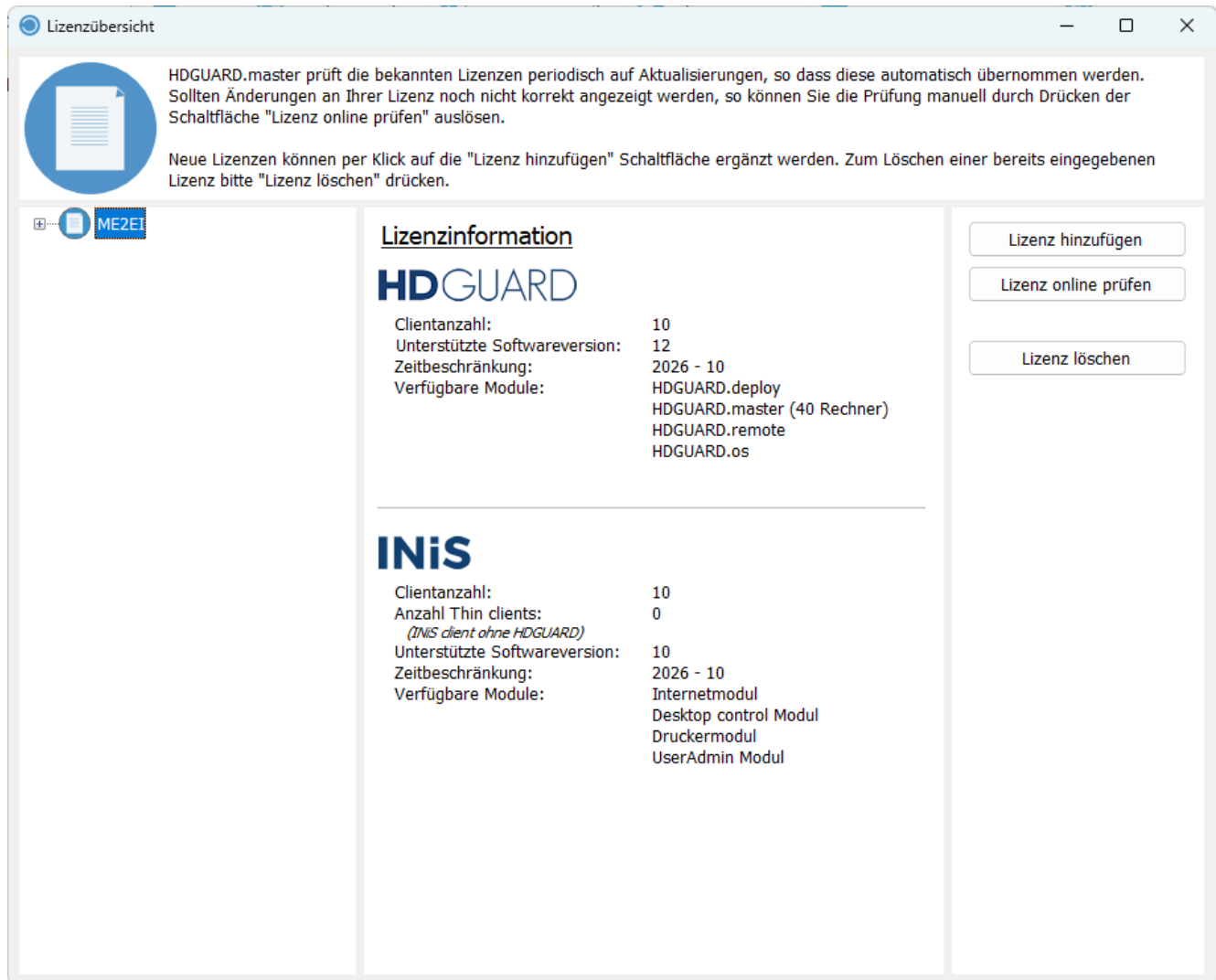
Die Fernbedienung des Clients kann an unterschiedlichen Stellen aufgerufen werden. Eine Möglichkeit finden sich im Kontextmenü eines Clients in der Raum- oder Lizenzansicht, wenn in der Konfiguration der Menüpunkt „Pop-upmenüeintrag für Fernbedienung“ aktiviert wurde.

Des Weiteren ist es möglich die Fernbedienung über die Menüleiste des HDGUARD.masters zu starten.

Es öffnet sich jeweils das in der Konfiguration der Fernbedienung eingetragene Programm.

## 4.12 Lizenzübersicht

Die Lizenzübersicht kann im Ansichtsmenü über den Menüpunkt „Lizenzübersicht (Lizenzen hinzufügen)“ geöffnet werden. An dieser Stelle können Lizenzen hinzugefügt, gelöscht und online auf Ihre Gültigkeit und den Lizenzumfang überprüft werden.



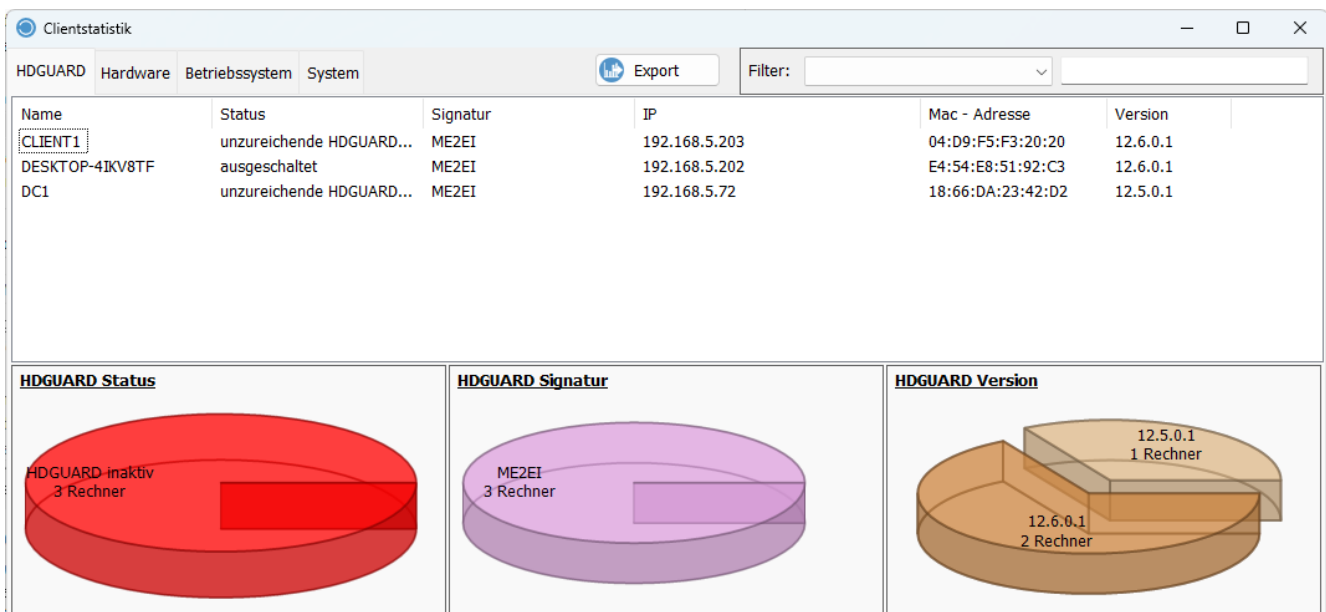
Die Anzahl der Clients, die Version des HDGUARDs, die zeitliche Beschränkung der Lizenz und die mit dieser Lizenz verknüpften Module werden in der Maske dargestellt. Außerdem können die auf dem lokalen Rechner hinterlegten Lizenzen verwaltet werden. Die Onlineprüfung kann hilfreich sein, wenn z.B. zusätzliche Module erworben wurden und der Status der Freischaltung noch nicht bekannt ist.

## 4.13 Clientstatistik

In der Clientstatistik werden umfangreiche Informationen zum installierten HDGUARD, zur Hardware, zum Betriebssystem und zum System angezeigt. Der Aufruf erfolgt im Ansichtsmenü über die Schaltfläche Statistik HDGUARD Clients.

### 4.13.1 HDGUARD

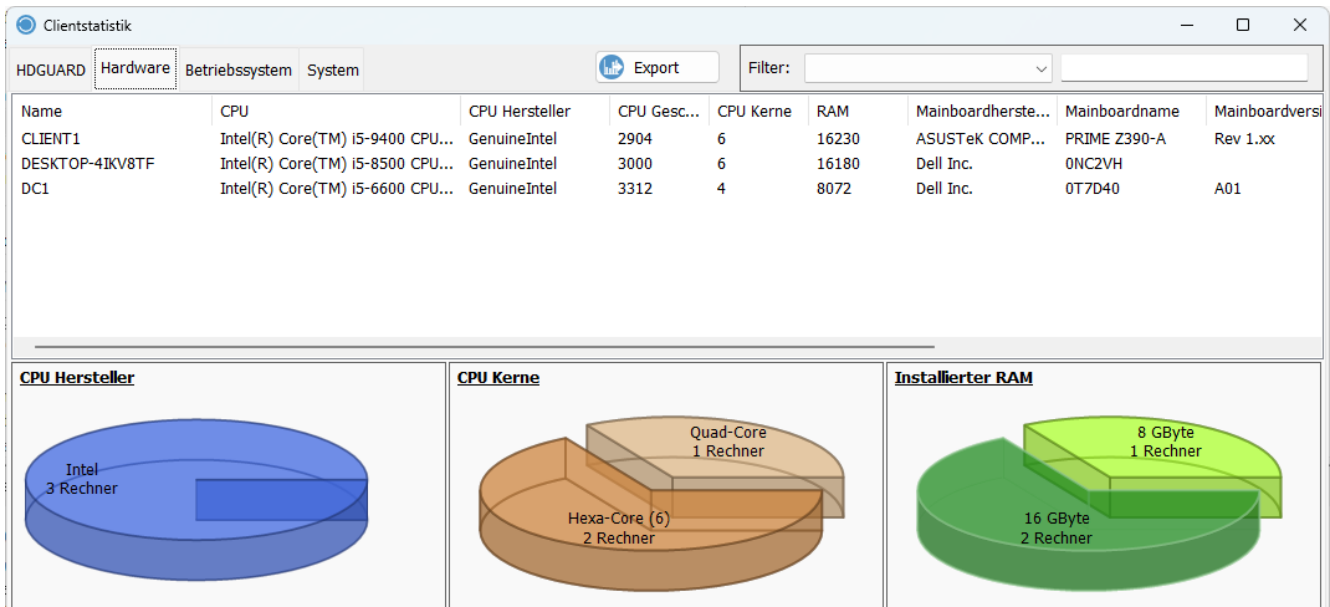
In der Clientstatistik werden umfangreiche Informationen zum installierten HDGUARD, zur Hardware, zum Betriebssystem und zum System angezeigt. Der Aufruf erfolgt im Ansichtsmenü über die Schaltfläche Statistik HDGUARD Clients.



Es besteht die Möglichkeit gezielt nach Informationen zu suchen, indem man die Filterfunktion der Clientstatistik nutzt und bestimmte Suchkriterien zur Eingrenzung der Suchergebnisse einträgt.

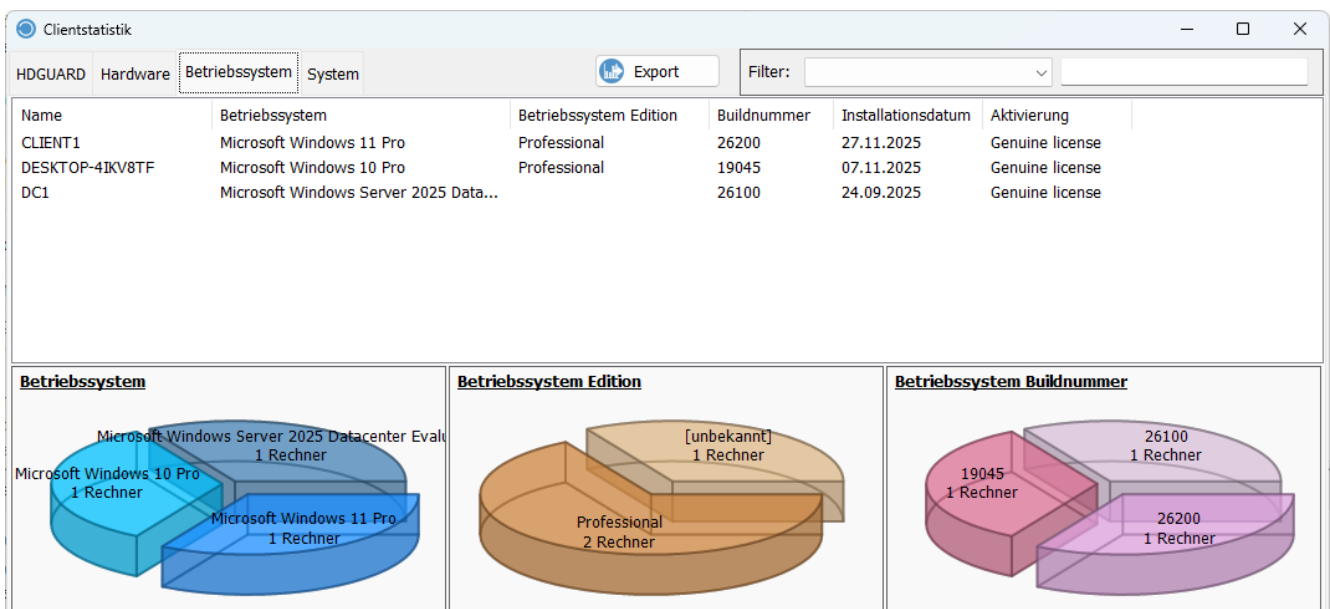
## 4.13.2 Hardware

In der Hardwarestatistik werden verschiedene Merkmale der PCs aufgelistet. Auch hier besteht die Möglichkeit die Suchkriterien zu filtern.



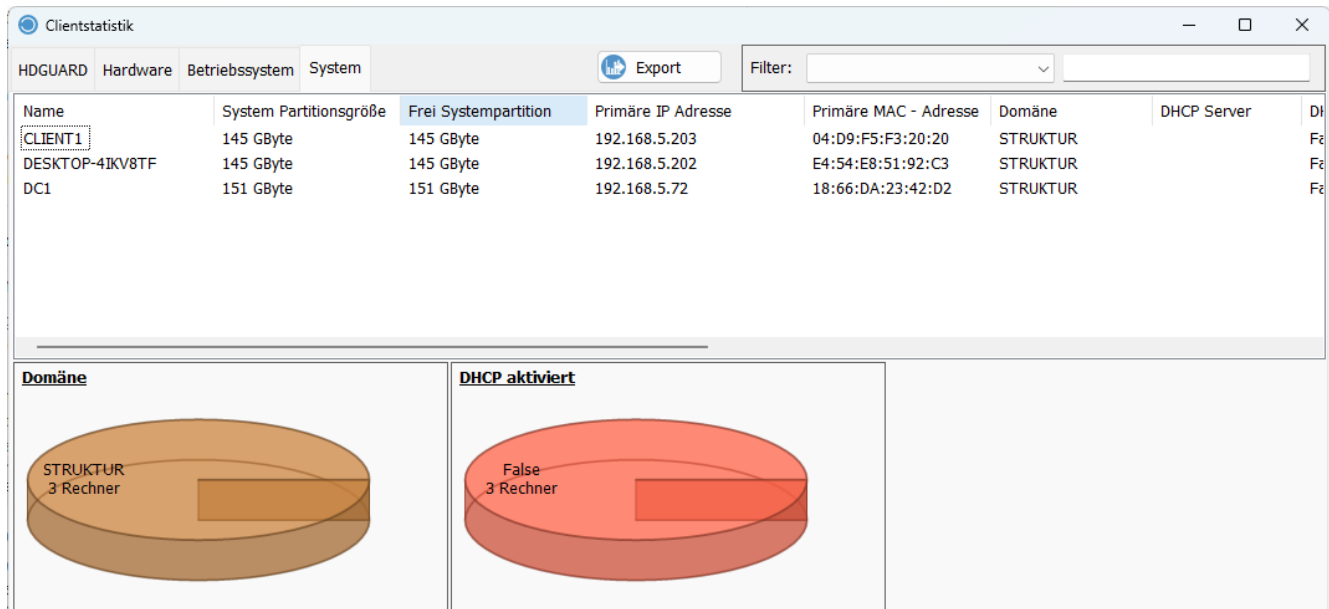
## 4.13.3 Betriebssystem

In dieser Liste werden die verwendeten Betriebssystemversionen und weitere Merkmale der installierten Betriebssysteme angezeigt.



## 4.13.4 System

Über den Reiter System des Menüpunkts Clientstatistik sind unter anderem hardware-spezifische Informationen und Eigenschaften der Netzwerkkomponenten darstellbar.



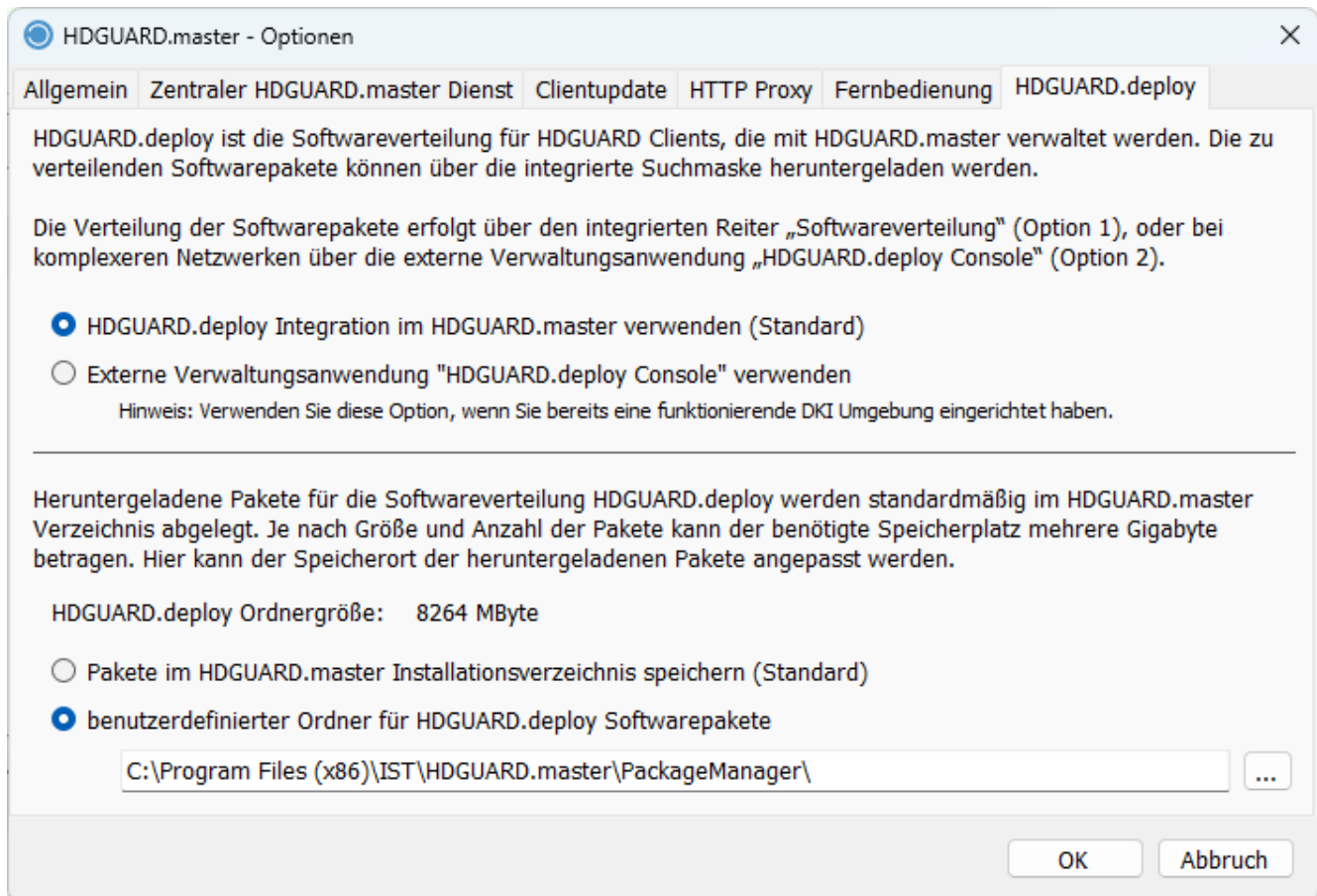
## 4.14 Softwareverteilung

### 4.14.1 Voraussetzungen

- Die Softwareverteilung kann ab Windows 10 genutzt werden und setzt die Installation des HDGUARDs ab der Version 12.5.0.1 auf den Clients voraus.
- Der HDGUARD.master muss in der Version 12.0.1.1 oder später installiert und das Modul Softwareverteilung lizenziert sein.
- Die zu verteilende Software kann innerhalb eines Raums auf alle angemeldeten Clients verteilt werden, oder auf einzelne PCs, die hierfür markiert werden müssen.
- Die Verteilung kann bei aktivem oder deaktivem HDGUARD Schutz erfolgen. Das Ausrollen der Software bei aktivem Schutz kann z.B. dazu dienen, die Anwendung vorab zu überprüfen, solange diese keinen Neustart erfordert. Im Regelfall wird vor der Verteilung jedoch der Schutz deaktiviert, um die installierten Anwendungen dauerhaft nutzen zu können.
- Clients, auf denen Software installiert werden soll, müssen in der Windows Anmeldemaske stehen. Es darf kein Benutzer angemeldet sein.

## 4.14.2 Einstellungen

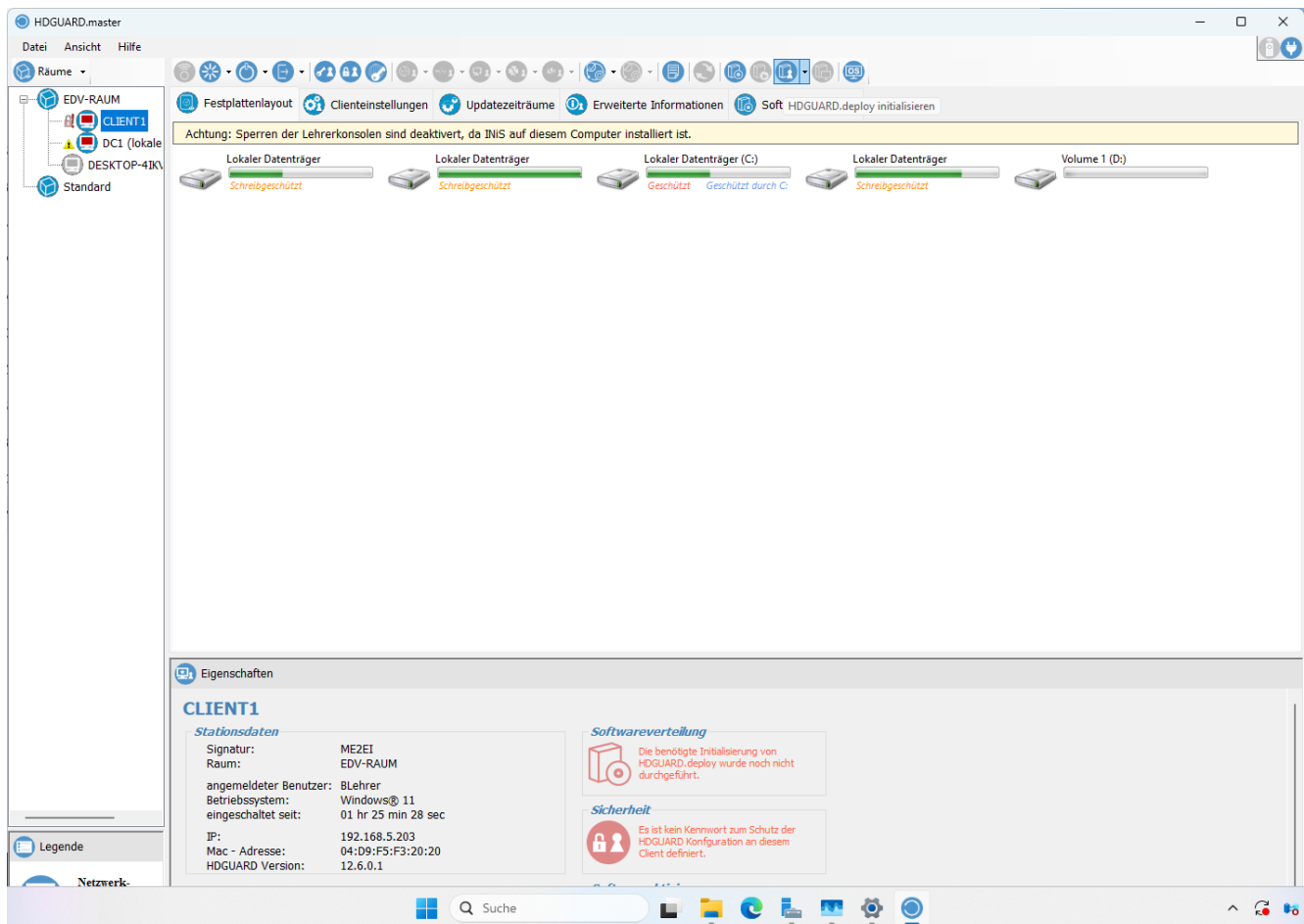
Heruntergeladene Installationspakete werden standardmäßig im Programmverzeichnis des HDGUARD.masters gespeichert. Es ist möglich den Speicherort anzupassen. Öffnen Sie die Optionen des HDGUARD.masters über Datei/Optionen und wechseln auf den Reiter HDGUARD.deploy. Wählen Sie dort **"benutzerdefinierter Ordner für HDGUARD.Deploy Softwarepakete"**.



Über den Browse Button können Sie den gewünschten Ordner auswählen und dies mit **OK** bestätigen. Die bereits heruntergeladenen Installationspakete werden in den benutzerdefinierten Ordner verschoben. Zukünftig heruntergeladene Pakete werden im benutzerdefinierten Ordner gespeichert.

## 4.14.3 Initialisierung

Die Initialisierung der Softwareverteilung erfolgt auf den Clients. Hierfür müssen die PCs bei deaktiviertem Schutz bis zur Anmeldemaske starten und im Master bedienbar sein. In der oberen Menüleiste des Masters findet sich der Punkt „HDGUARD.Deploy initialisieren“. Mit der Initialisierung von HDGUARD.deploy wird ein lokaler Benutzer mit dem Namen „IST\_SWD\_Account“ angelegt. Es besteht die Möglichkeit das Kennwort des Benutzers bei der Auswahl von **HDGUARD.deploy initialisieren** automatisch zu hinterlegen, oder das Kennwort mit der zweiten Option **HDGUARD.deploy mit benutzerdefiniertem Kennwort initialisieren** selbst festzulegen. Nachdem diese Funktion ausgelöst wurde, werden Änderungen auf den Clients vorgenommen.



Die Clients müssen bis zur Windowsanmeldung hochgefahren sein. Auf den Clients erfolgt durch die Initialisierung von HDGUARD.deploy eine einmalige Anmeldung des neu angelegten Benutzers „IST\_SWD\_Account“ und nach kurzer Zeit dessen Abmeldung. Die Anzeige im Master aktualisiert sich und Softwarepakete können verteilt werden.

Hierbei ist zu beachten, dass alle Clients, auf denen Software installiert werden soll, nur bis zur Windows Anmeldemaske hochgefahren werden dürfen. Es darf kein Benutzer angemeldet sein.

## 4.14.4 Vorbereitungen

Um Softwarepakete verteilen zu können, müssen diese in der Suchmaske der Softwareverteilung zunächst gesucht und dann heruntergeladen werden. Klicken Sie dazu auf das Icon Softwareverteilung in der Funktionsleiste des HDGUARD.masters

Hier können über den Schalter „Suchen“ vorhandene Softwarepakete ermittelt und heruntergeladen werden. Es bestehen unterschiedliche Filtermechanismen, um das gewünschte Paket zu finden.

Such- und Downloadformular für die Softwareverteilung

Um Softwarepakete in der Auftragsverwaltung der Clients verwenden zu können, müssen diese zuvor gesucht und heruntergeladen werden. Die Suchmaske unterstützt die Suche nach dem Produktnamen, Hersteller sowie Produktgruppen wie etwa "Grafik", "Text", "Office" oder "pdf".

Bitte geben Sie einen Suchbegriff für ein Softwarepaket ein:

**Suchergebnisse:**

**7zip 25.01**  
 Hersteller: Igor Pavlov  
 Vorherige Versionen anzeigen:

"7 Zip" ist eine freie Packsoftware die auch das RAR-Format beherrscht. Die Software unterstützt die Formate 7z, ZIP, RAR, GZIP, BZIP2, TAR, CAB, ISO, ARJ, LZH, CHM, CPIO, RPM, DEB und NSIS. Desweiteren können selbstextrahierende Archive erstellt werden.

**Vorherige Versionen:**

	7zip 25.00	Downloadstatus: Verfügbar	
	7zip 24.09	Downloadstatus: Verfügbar	
	7zip 24.08	Downloadstatus: Verfügbar	

Downloadstatus: Verfügbar 4 MB

**Downloadliste:**

\* - Hinweis: Die Suchanfragen werden aufgezeichnet, um häufig gesuchte aber nicht verfügbare Softwarepakete zu identifizieren

Sollte zum Beispiel eine Anwendung aus dem Bereich Packprogramme gesucht werden und die Suche über den Suchbegriff „zip“ erfolgen, so werden unterschiedliche Pakete angezeigt, die zum Download bereitstehen.

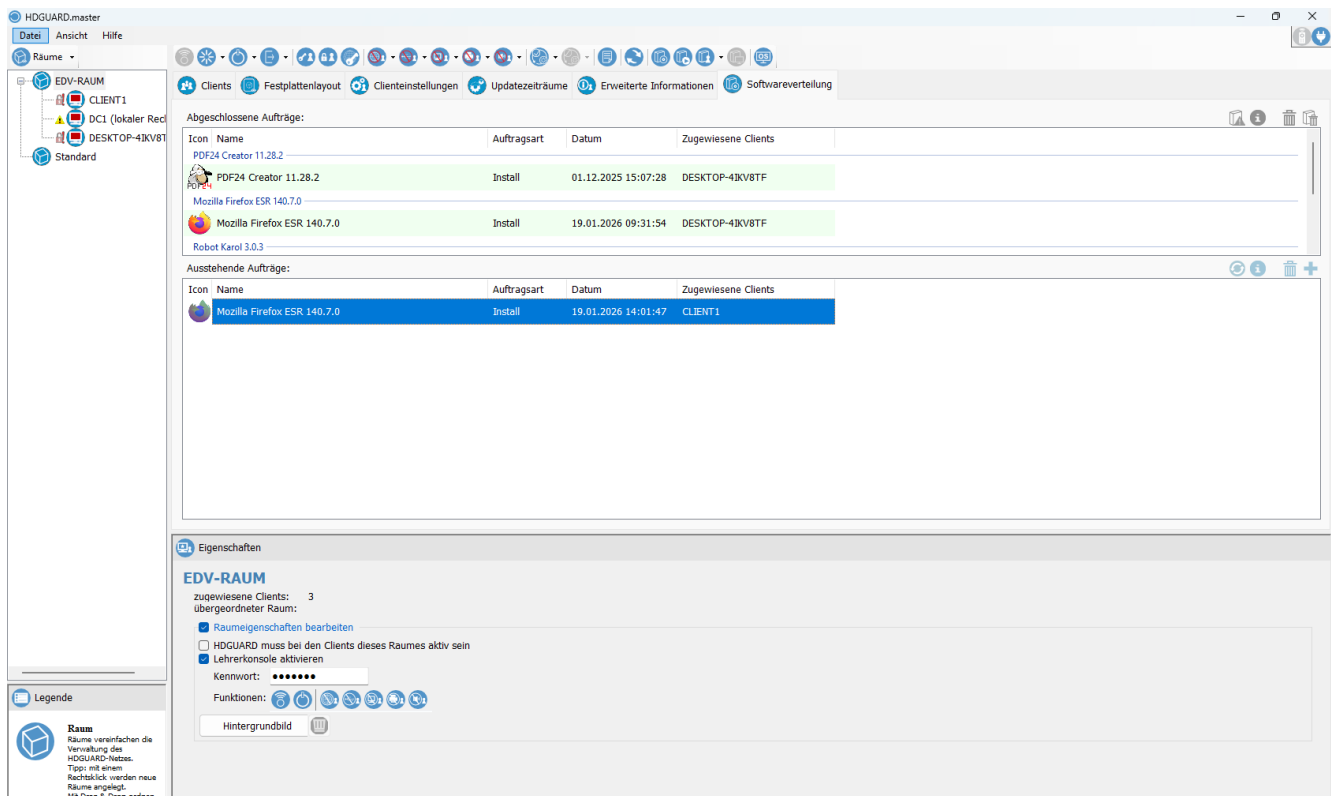
Einschränkungen und Eigenschaften der Pakete, werden eingblendet, sobald der Mauszeiger über das in der Abbildung erkenntliche Dreieckssymbol geführt wird. Diese Hinweise können z.B. die Lauffähigkeit unter bestimmten Betriebssystemen oder die Art der Lizenzierung betreffen.

In den Suchergebnissen ist es nun möglich ein oder auch mehrere Softwarepakete herunterzuladen und damit in einem speziellen, lokalen Verzeichnis abzuspeichern, aus dem heraus später die Verteilung der Anwendungen erfolgt.

Die Liste mit den aktuell zu verarbeitenden Paketen (Downloadliste) kann aus Gründen der Übersichtlichkeit geleert werden. Jeder Eintrag stellt dafür ein X Symbol am rechten Rand bereit.

## 4.14.5 Auftragserstellung

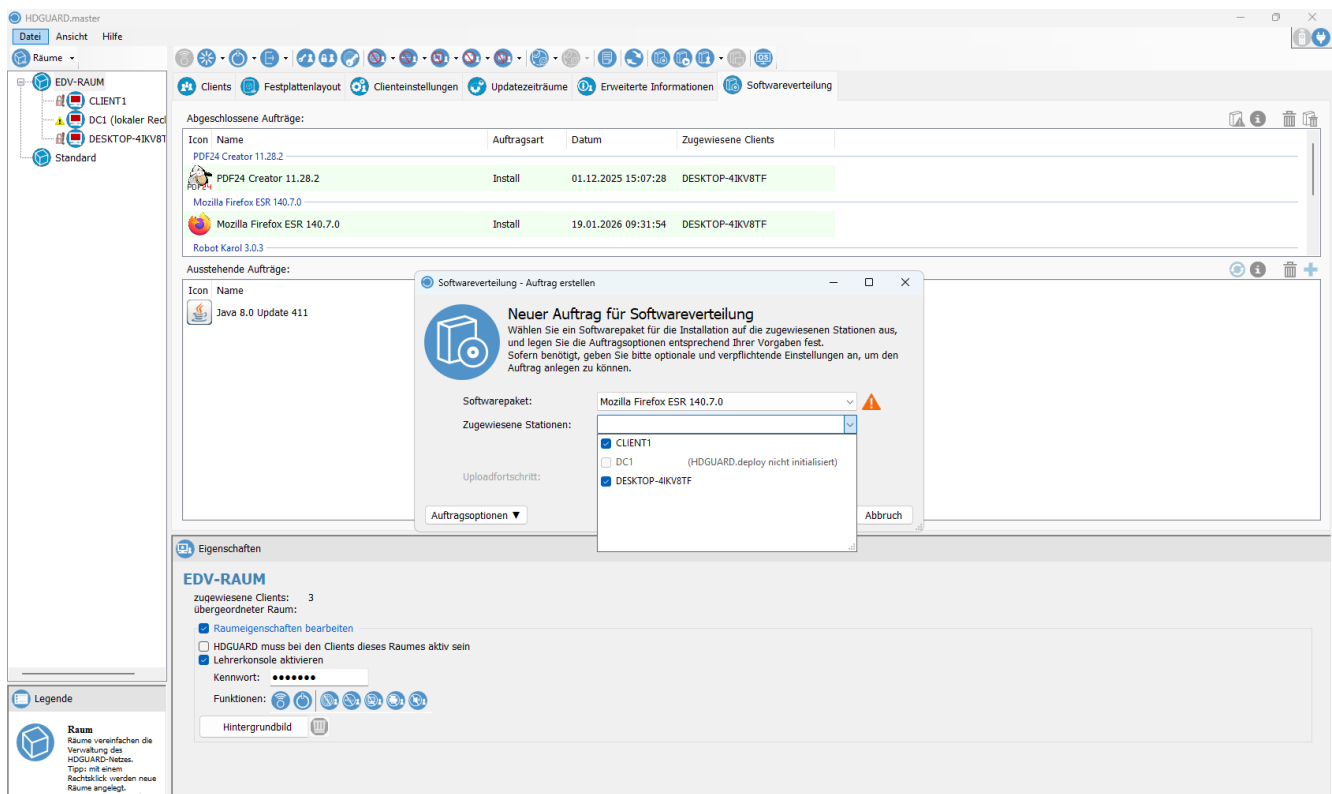
Die Zusammenstellung der zu verteilenden Softwarepakete wird mit dem Klick auf Softwareverteilung gestartet.



In dieser Ansicht werden die bereits abgeschlossenen Aufträge und die ausstehenden Aufträge angezeigt. Ein neuer Auftrag wird durch einen Klick auf das blaue + Zeichen zusammengestellt.

In der darauffolgenden Maske kann das gewünschte Softwarepaket in der Raumsansicht aus der Liste der bereits herunter geladenen Softwarepaket ausgewählt werden. Es werden die PCs aufgelistet, für die die Verteilung des Paketes durchgeführt werden soll.

In der erweiterten Liste der zugewiesenen Stationen können PCs abgewählt werden, auf denen keine Software installiert werden soll. Befinden sich PCs im Raum, die über keine HDGUARD.deploy Lizenz verfügen oder HDGUARD.deploy noch nicht initialisiert wurde, wird dies angezeigt.

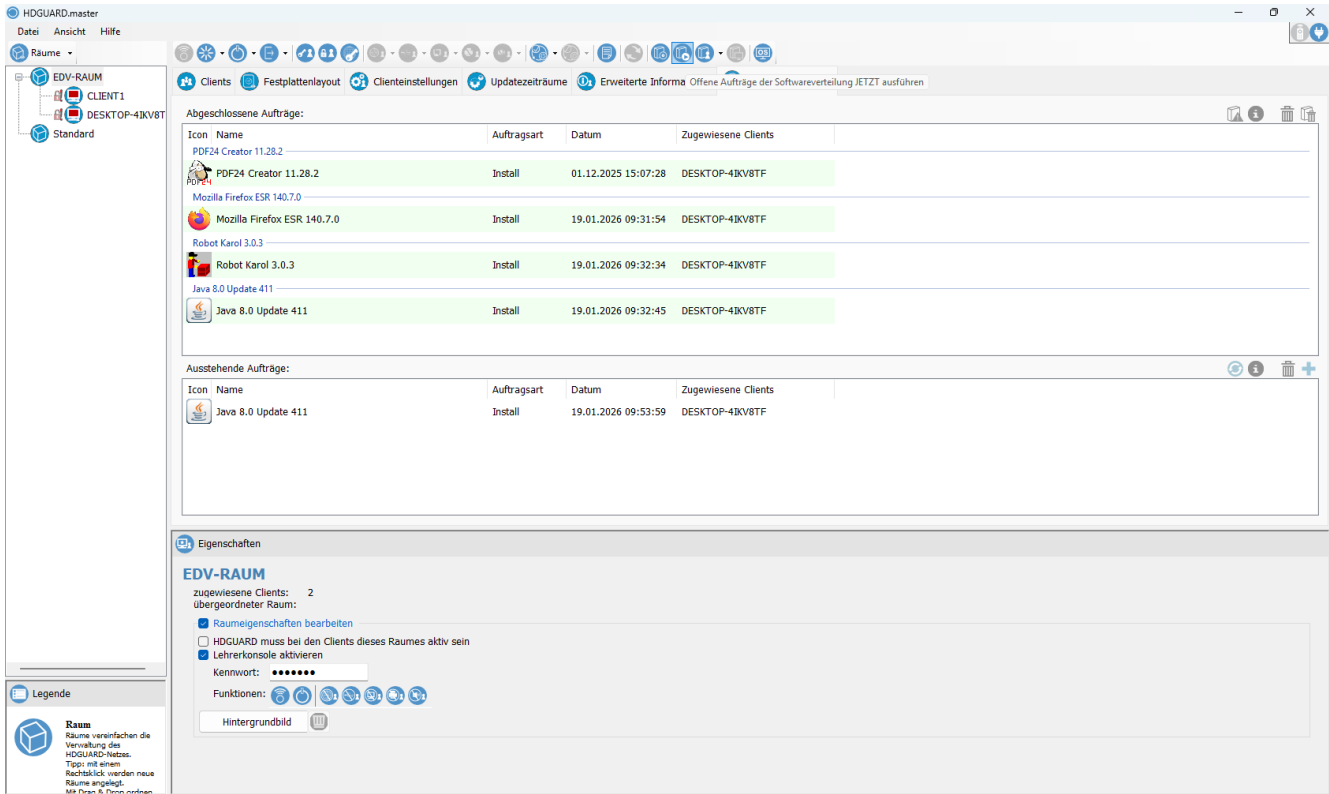


Es ist ebenfalls möglich mehrere Pakete zur Installation auszuwählen. In den Auftragsoptionen können unterschiedliche Merkmale der Installation festgelegt werden, die teilweise auch abhängig von der Software sind, die verteilt werden soll.

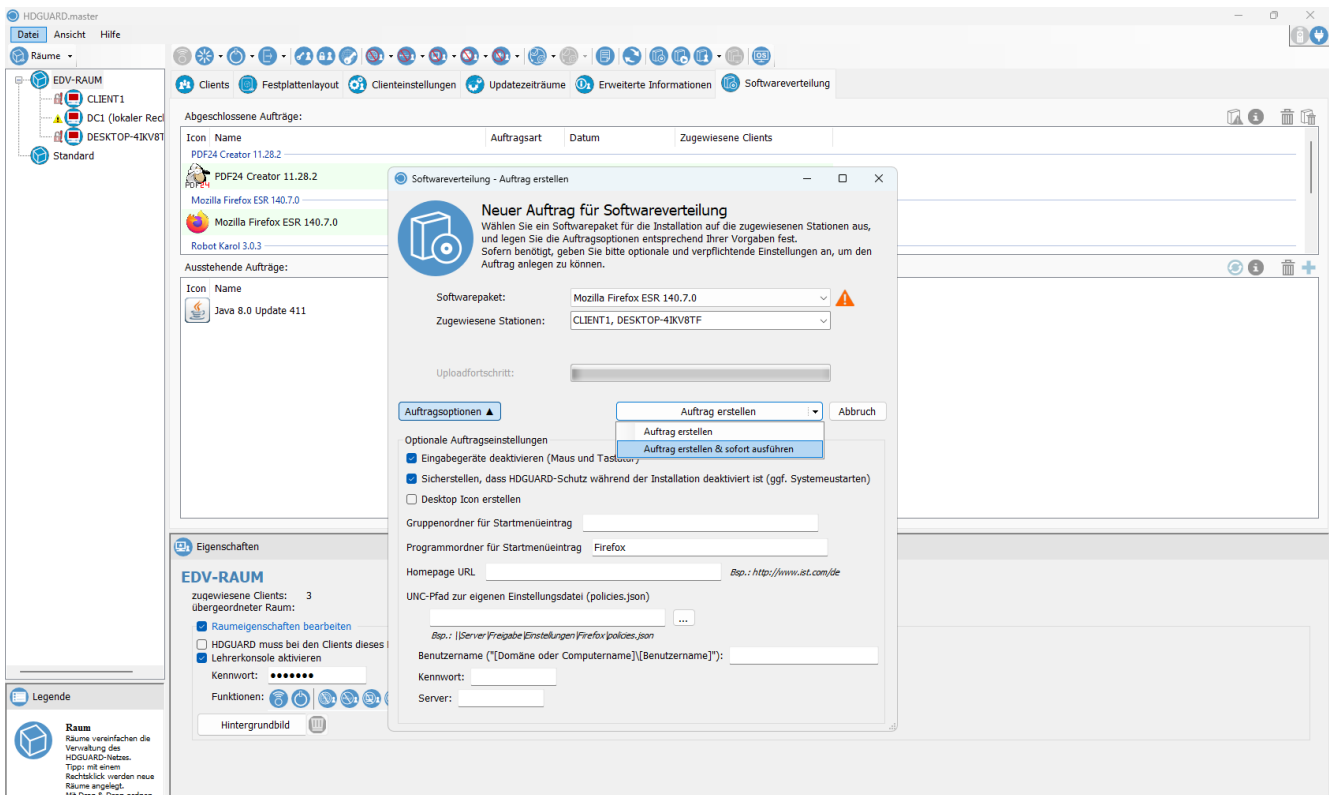
Sobald die Auswahl der Softwarepakete über den Schalter „Auftrag erstellen“ getroffen wurde, wird sie im Hauptfenster des HDGUARD.masters angezeigt.

## 4.14.6 Installation der Pakete

Alle in „Ausstehende Aufträge“ aufgelisteten Softwarepakete werden anschließend durch einen Klick auf die markierte Schaltfläche auf allen ausgewählten PCs installiert.



Alternativ ist es möglich die Installation der Softwarepakete nach der Auftragserstellung sofort auszuführen. Hierzu klicken sie auf **Auftrag erstellen & sofort ausführen**.

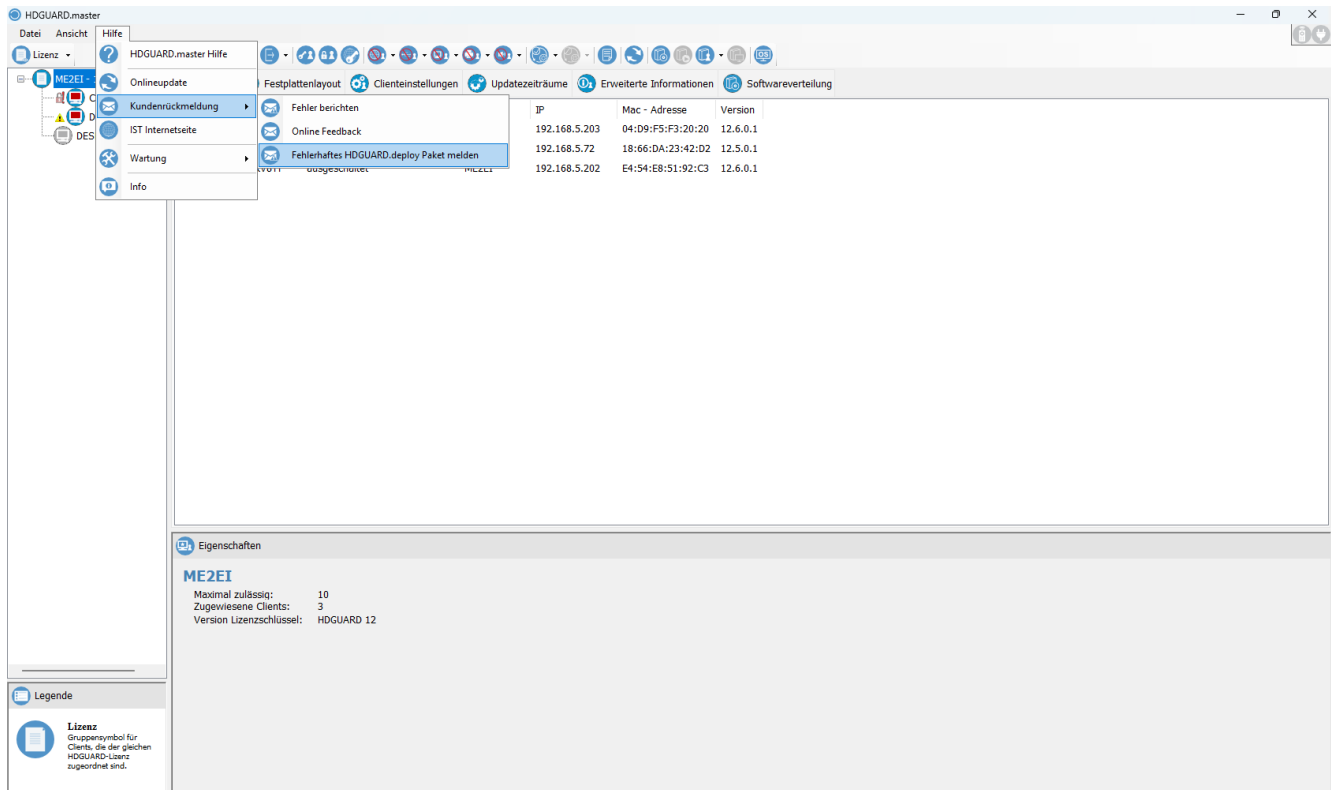


Sobald die Verteilung der Softwarepakete abgeschlossen ist, wird dies im Feld „Abgeschlossene Aufträge“ angezeigt und die Einträge in „Ausstehende Aufträge“ werden entfernt. Ausstehende Aufträge werden ebenfalls in einem HDGUARD Updatezeitraum ausgeführt, wenn der Updatezeitraum entsprechend eingestellt ist.

## 4.14.7 Fehler berichten

Fehler, die bei der Installation von Softwarepaketen auftreten, können zur Bearbeitung an den Support weitergeleitet werden. Die Meldung kann an zwei Stellen erfolgen. Die erste Möglichkeit befindet sich im Bereich der abgeschlossenen Aufträge nach einem Klick auf das Symbol mit dem orangefarbenen Dreieck.

Eine weitere Möglichkeit findet sich im Hilfemenü des HDGUARD.masters unter Kundenrückmeldung/Online report HDGUARD.deploy package.



Sobald einer der Menüpunkte ausgewählt wurde, öffnet sich das auf der nächsten Seite abgebildete Formular, in dem der Fehler beschrieben und an den Support übermittelt werden kann.

## HDGUARD.deploy Paketfehler

Betreff \*

Name \*

E-Mail-Adresse \*

Paketname \*

Paketversion \*

Wo tritt der Fehler auf \*

Betriebssystem

Fehlerbeschreibung \*

### Dateianhänge

Haben Sie zu Ihrem Anliegen Skizzen, Screenshots o.ä., dann hängen Sie diese gerne an Ihr Feedback an.



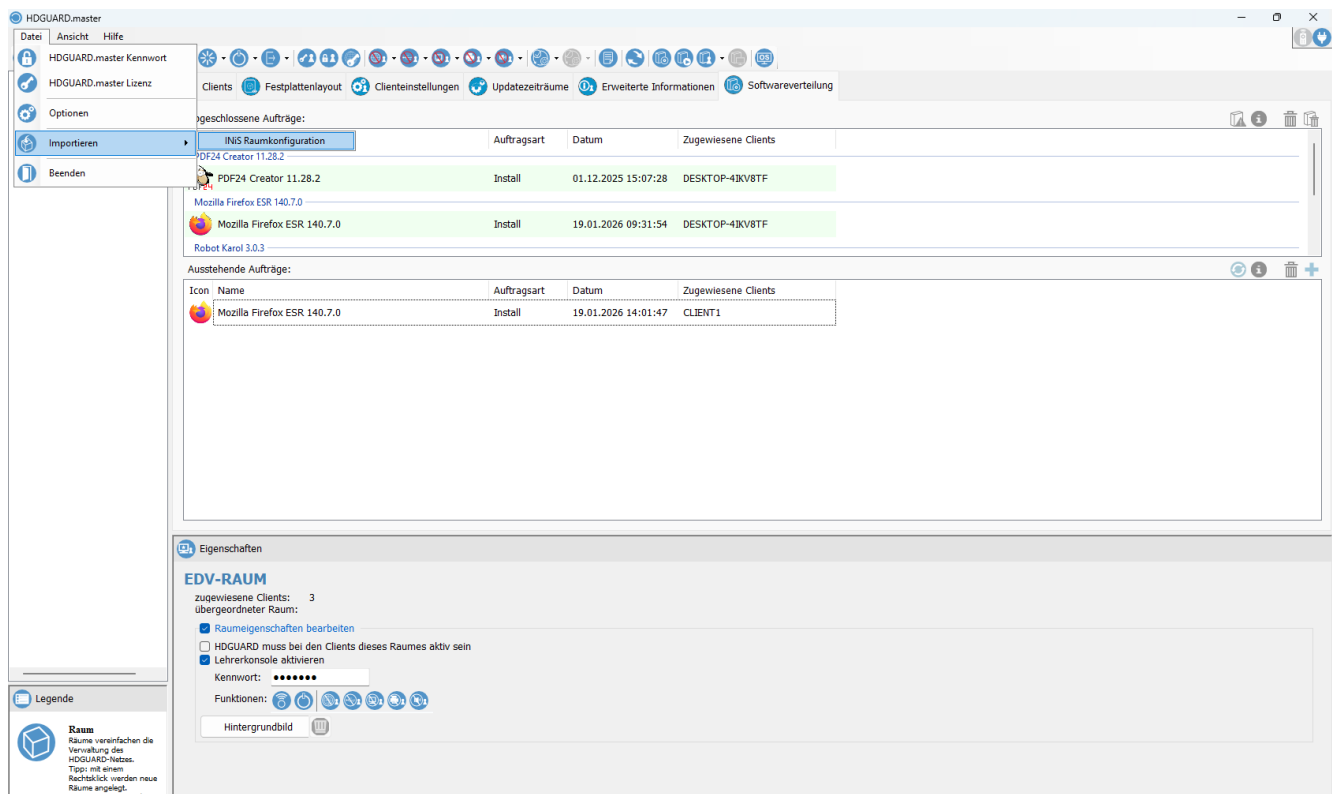
Ich akzeptiere diese Bedingungen \* [Datenschutzerklärung IST-Gruppe](#)

## 4.15 INiS Raumkonfiguration importieren

Wenn der HDGUARD.master in Netzwerken eingesetzt wird, in denen auch die didaktische Gerätsteuerung INiS eingerichtet ist, können Räume und PCs, auf denen der HDGUARD installiert ist, im HDGUARD.master importiert und in dessen Struktur abgebildet werden.

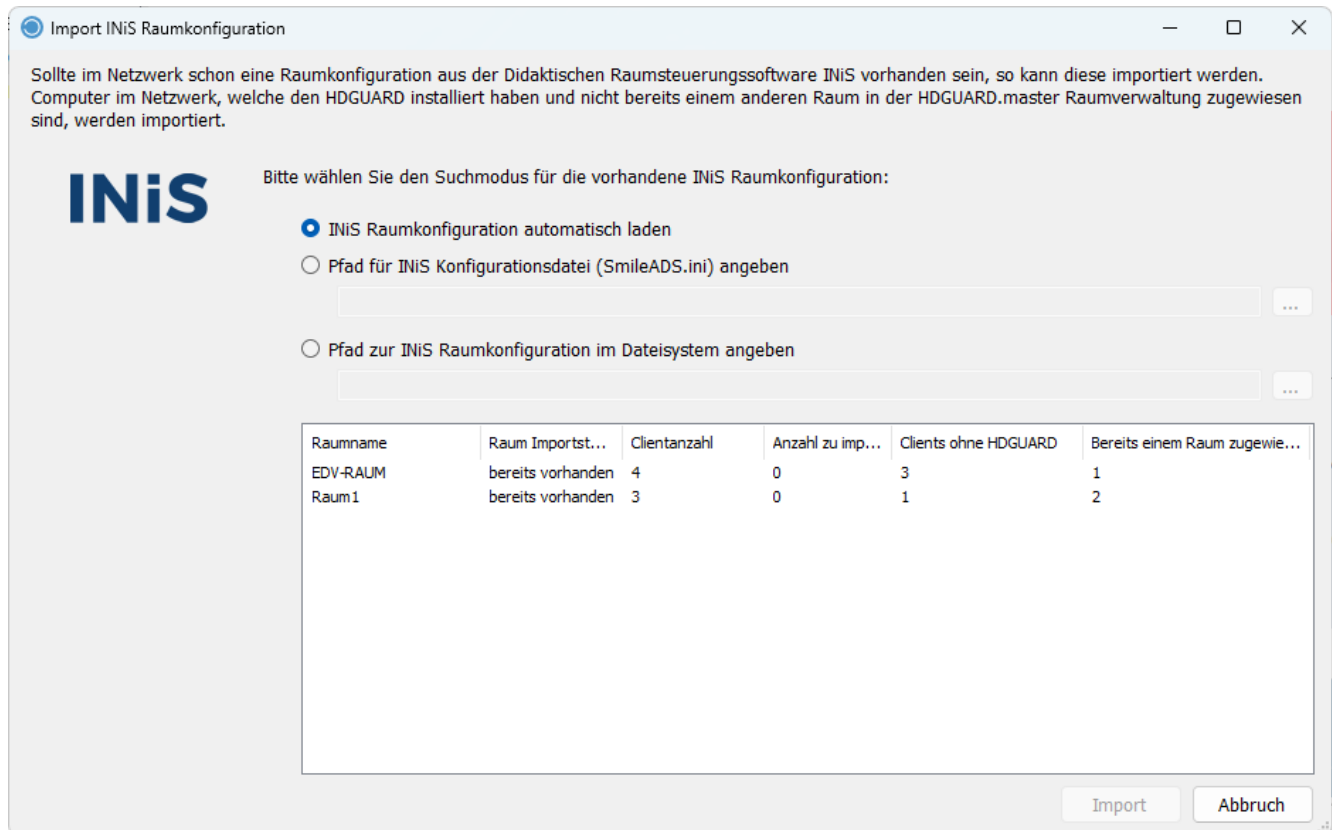
### 4.15.1 Auswahl der INiS Raumkonfiguration

Das Auswahlfenster der INiS Raumkonfiguration öffnet sich über Datei/Importieren/INiS Raumkonfiguration.

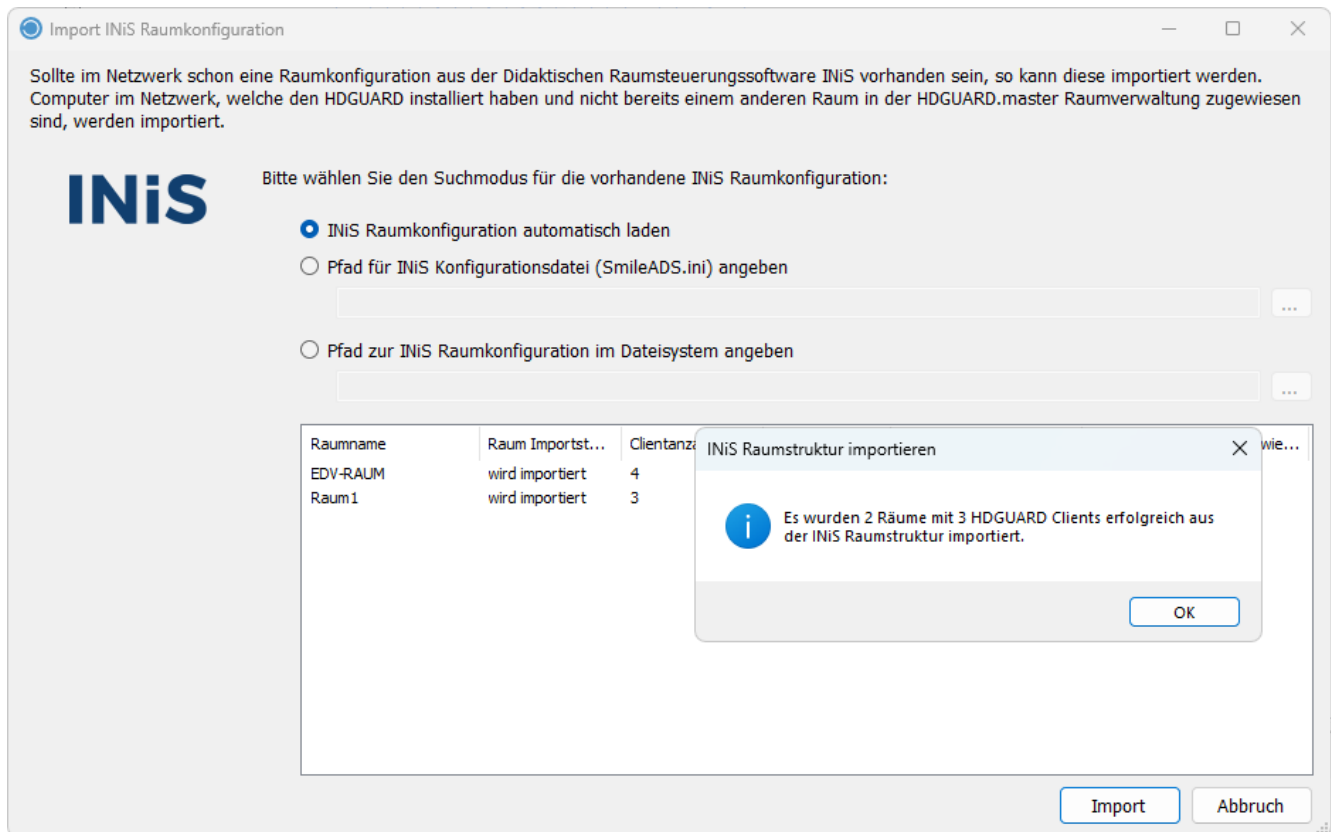


## 4.15.2 Suchmodus Raumkonfiguration

Nachdem der Import der INiS Raumkonfiguration ausgewählt wurde, öffnet sich ein Fenster, in dem der Suchmodus der vorhandenen Raumkonfiguration aus INiS ausgewählt werden kann. Hier gibt es drei Optionen. Die automatische Einrichtung ist als Standard voreingestellt und sollte alle unter INiS eingerichteten Räume ermitteln und anzeigen, auf welchen PCs der HDGUARD installiert ist.



Der Import wird durch Klicken auf die Schaltfläche **Import** durchgeführt. Mit Klick auf **OK** wird der Vorgang beendet.



Rechner, die zuvor im HDGUARD.master im Raum Standard aufgelistet wurden, werden durch den Import in der Raumsicht des HDGUARD.masters in den entsprechenden Räumen aus INiS abgebildet.

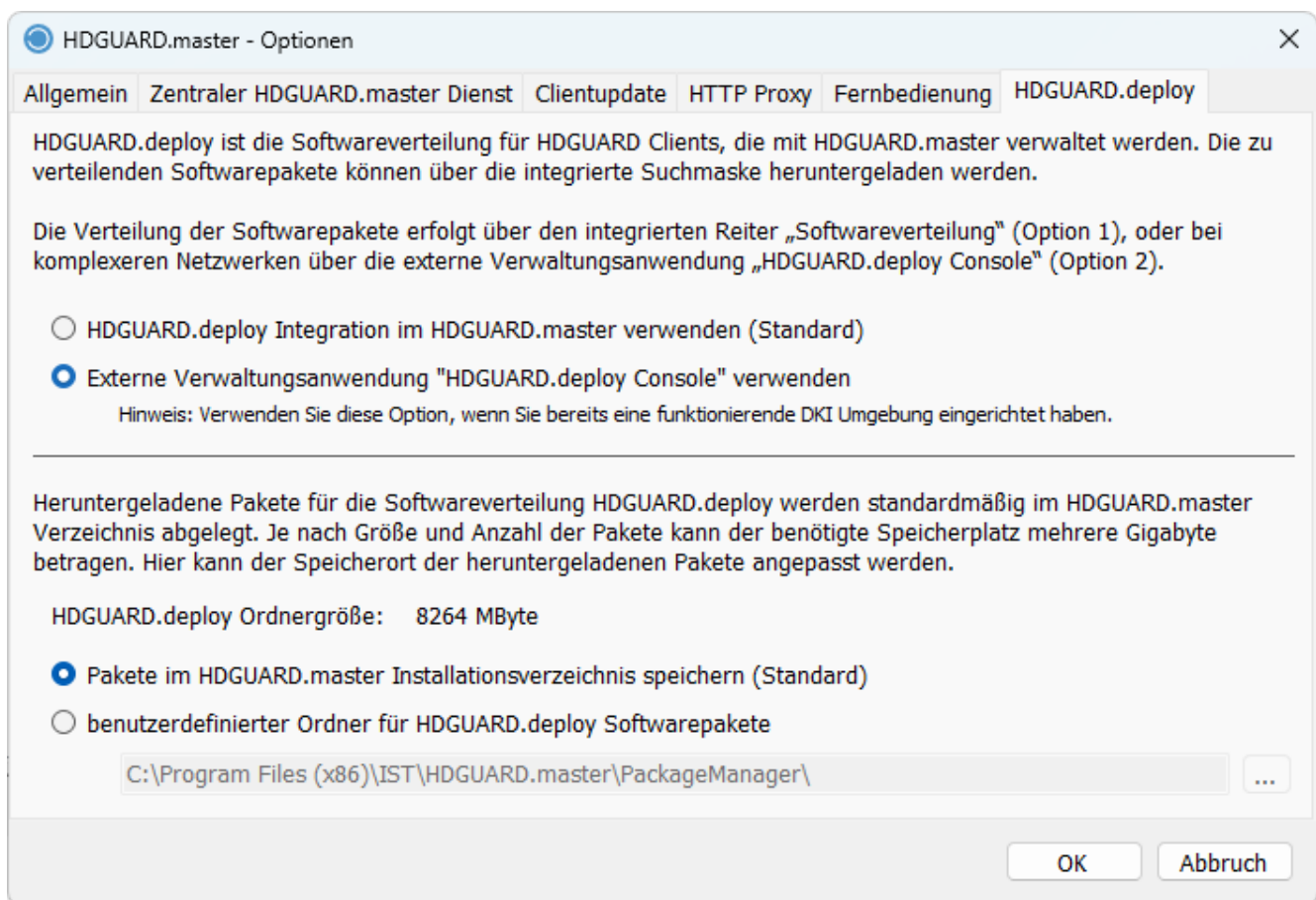
## 4.16 HDGUARD.deploy Console

Die HDGUARD.deploy Console ist eine Erweiterung der HDGUARD Deploy Integration des HDGUARD.masters, die Funktionen des Produktes **DKS Install** der ehemaligen Dr. Kaiser Systemhaus GmbH nutzt.

In der HDGUARD.deploy Console ist ein eigenständiges Handbuch integriert. An dieser Stelle werden nur die Vorbereitungen zur Nutzung der HDGUARD.deploy Console beschrieben.

### 4.16.1 Aktivierung der HDGUARD.deploy Console

In den Optionen des HDGUARD.masters kann die Verwendung der HDGUARD.deploy Console aktiviert werden.



Markieren Sie den Punkt Externe Verwaltungsanwendung "**HDGUARD.deploy Console verwenden**" und bestätigen Sie die Auswahl mit einem Klick auf **OK**. Die erforderliche Verzeichnisstruktur ist entweder bereits durch die vorherige Einrichtung einer DKI Umgebung vorhanden, oder kann zu einem späteren Zeitpunkt angelegt werden.

Die HDGUARD.deploy Console startet durch einen **Klick** auf das entsprechende Icon in der Menüleiste des HDGUARD.masters. Der Start kann auch über **Ansicht/HDGUARD.deploy Console** erfolgen.

#### 4.16.2 HDGUARD.deploy Console Einstellungen initialisieren

Um die HDGUARD.deploy Console nutzen zu können, muss diese einmalig auf allen PCs initialisiert werden. Die Initialisierung wird nach einem Klick auf **HDGUARD.deploy Console Einstellungen initialisieren** durchgeführt.

Die Initialisierung der HDGUARD.deploy Einstellungen erfolgt auf den Clients. Hierfür müssen die PCs bei deaktiviertem Schutz bis zur Anmeldemaske starten und im Master bedienbar sein.

Im oberen Teil der Maske müssen die Pfade zur Netzwerkfreigabe zum Speichern der Pakete sowie Benutzername und Kennwort eines Benutzers eingetragen werden, der die erforderlichen Zugriffsrechte auf dies Freigabe hat.

Es besteht die Möglichkeit das Kennwort des Benutzers für die HDGUARD.deploy Softwareverteilung automatisch oder mit der Option **Benutzerdefiniertes Kennwort für HDGUARD.deploy Installationsbenutzer festlegen** zu hinterlegen.

Nach einem Klick auf **OK** werden Änderungen auf den Clients vorgenommen und diese anschließend neu gestartet.

## 5 Lehrerkonsole

Die HDGUARD Lehrerkonsole stellt bestimmte Funktionalitäten des HDGUARD.master auf einem Dozentenplatz innerhalb eines HDGUARD.master Raumes zur Verfügung. Sie können HDGUARD Clients aufwecken und herunterfahren sowie den Bildschirm, die Tonausgabe, das Internet oder die Drucker sperren und freigeben.

### 5.1 Konfiguration

Die Lehrerkonsole kann nur verwendet werden, wenn die Option „Lehrerkonsole aktivieren“ im HDGUARD.master für den entsprechenden Raum aktiviert ist. [Siehe Raumeigenschaften](#)<sup>[34]</sup>.

Klicken Sie am Dozentenplatz mit der rechten Maustaste auf das HDGUARD System Tray Icon und wählen Sie „Lehrerkonsole starten“ aus. Das System Tray Icon der Lehrerkonsole erscheint. Öffnen Sie zunächst dessen Konfigurationsdialog, indem Sie per Rechtsklick „Optionen“ auswählen.

Zunächst sollten Sie im Reiter „Lizenz“ Ihre Proxyeinstellungen vornehmen, wenn keine direkte Internetverbindung vorliegt. Geben Sie anschließend den Lizenzschlüssel des HDGUARD.master ein. Es erfolgt eine automatische Überprüfung des Lizenzschlüssels über das Internet.

Des Weiteren ist es wichtig, die Einstellungen im Reiter „Verbindung“ zu überprüfen und ggf. anzupassen. Hier sollte konfiguriert werden mit welcher HDGUARD.master Installation sich die Lehrerkonsole verbinden soll.

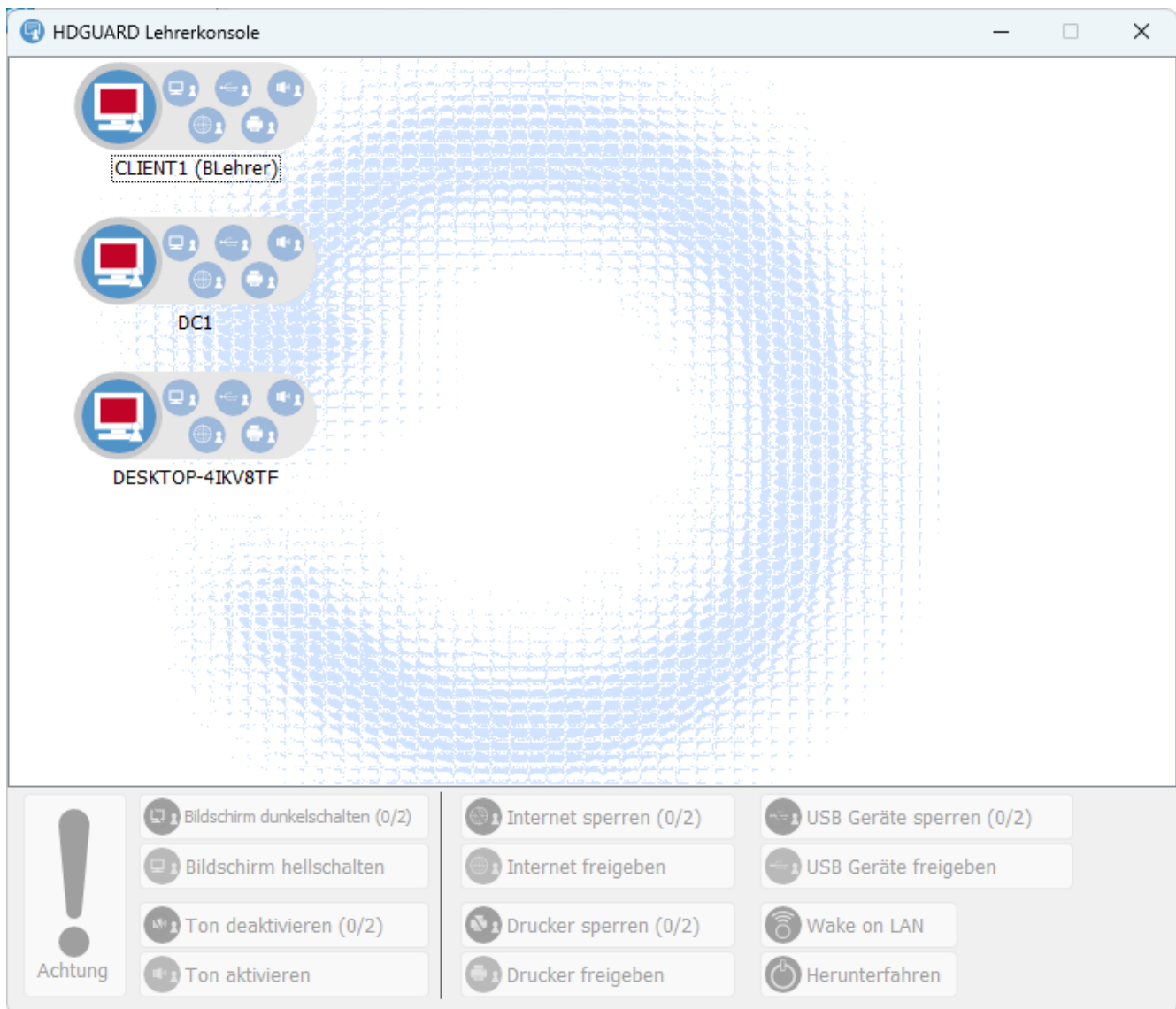
„Host Port“ darf nicht mit dem Port der HDGUARD Clients für die Verbindung zum zentralen HDGUARD.master Dienst verwechselt oder in Übereinstimmung gebracht werden! Dieser Port wird ausschließlich für die Verbindungen der einzelnen HDGUARD.master und Lehrerkonsolen - Installationen untereinander verwendet.

## 5.2 Bedienung

Die Lehrerkonsole wird durch einen Klick auf das HDGUARD System Tray Icon geöffnet. Wurde ein Passwort für diese Funktion definiert, muss der Dozent dieses eingeben, bevor die Funktionen der Lehrerkonsole zur Verfügung stehen. Die Lehrerkonsole vergisst das Passwort erst, wenn das System Tray Icon beendet wird, bzw. der Benutzer sich abmeldet.

Wenn kein Kennwort gesetzt ist, können auch Schüler die Lehrerkonsole öffnen.

Nach dem Klick auf „Lehrerkonsole öffnen“ erhält der Dozent folgende Ansicht:



### 5.2.1 **Achtung**

Die Bildschirme werden dunkel geschaltet und der Sound deaktiviert. Die Funktion „Achtung!“ ist somit eine Kombination aus „Bildschirme dunkel-/hellschalten“ und „Ton de-/aktivieren“.

### 5.2.2 **Bildschirm dunkel-/hellschalten**

Die Bildschirme werden an allen bzw. den ausgewählten HDGUARD Clients gesperrt. So können Sie die Aufmerksamkeit auf sich oder die Tafel lenken.

### 5.2.3 **Internet sperren/freigeben**

Das Internet an allen bzw. den ausgewählten Arbeitsplätzen wird gesperrt, so dass es den Schülern nicht mehr möglich ist, im Internet zu surfen.

### 5.2.4 **USB-Geräte sperren/freigeben**

Der Zugriff auf USB Sticks oder andere USB Massenspeichergeräte wird für alle bzw. die selektierten Arbeitsplätze gesperrt.

### 5.2.5 **Drucker sperren/freigeben**

Der Zugriff auf die Drucker kann über die Funktion an allen bzw. den ausgewählten HDGUARD Clients gesperrt und freigegeben werden.

### 5.2.6 **Ton de-/aktivieren**

Die Soundausgabe an allen Mitgliedern des Raumes oder den daraus ausgewählten Rechnern kann über diese Funktion aktiviert und deaktiviert werden.

### 5.2.7 **Wake On LAN**

Die ausgewählten Rechner können über Wake On LAN gestartet werden. Dies ist besonders auch für Administratoren hilfreich. [Hinweis zur Konfiguration.](#)<sup>[20]</sup>

### 5.2.8 **Herunterfahren**

Nach dem Unterricht können alle oder die selektierten Rechner der Klasse vom Dozenten heruntergefahren werden.